

Brixner Zeitung Unter uns!



FEBRUAR 2021

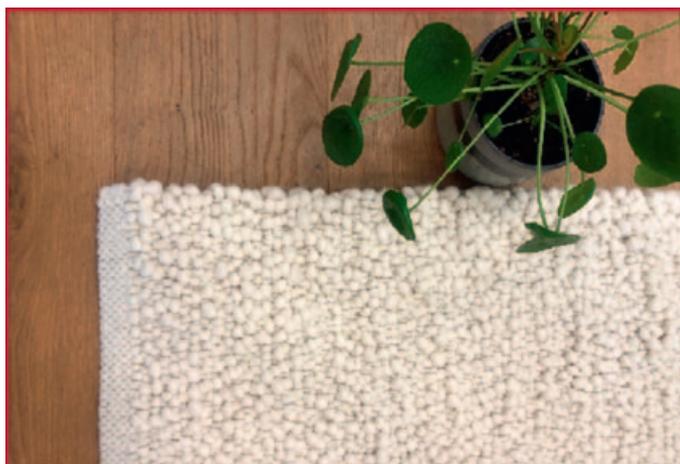
Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt
RM 93A636401K - Verlagspostamt 6300-Wörgl

AMTLICHE MITTEILUNG Jahrgang 43 / 2

Die Tage werden länger, die Sonne wird kräftiger!



An einem so klaren Tag schickt die Sonne gut 1 kW/m² Heizleistung durch die Fenster.
Eiszeitgletscher haben die weichen Schieferberge zum idealen Schi-Gelände gehobelt. (Foto: Herbert Laiminger)



BODEN × QUALITÄT × SORGFALT

Mehrere hundert Farben und Dessins lassen keine Wünsche offen. Designbodenbeläge in bester Qualität!



wallner

Brixen im Thale
Brixentalerstr. 9
Tel. 05334 6080

www.wallner-tirol.at

St.Johann in Tirol
Wieshoferstr. 54

INHALT

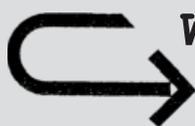
- 2 Was vor 40 Jahren zu lesen war
- 3 Zeitung Jahresabrechng., Lobenswertes, Frauentreff, Landjugend
- 4 TVB
- 6 Impfung gegen Covid-19
- 7 Pandemie vor 100 Jahren
- 8 Gemeindinfo
- 9 BKH Verwaltungsdirektor
- 10 Zum Nachdenken
- 12 Obst- u. Gartenbauverein
- 13 Kinderseite
- 14 Alpenverein
- 15 Wieda aufdenken
- 16 Lebensgeschichten
- 17 Achte auf deine Gedanken
- 18 Ein Blick zurück
- 19 Pfarre
- 20 Danksagung
- 21 Danksagung, Demenz
- 22 Aus dem Gemeindearchiv
- 23 Kindergarten
- 24 Volksschule
- 25 Mittelschule
- 26 Polytechnische Schule
- 27 Sozial-/Gesundheitsssp.
- 28 Seniorenbund, Rotes Kreuz
- 29 Bücherei, Sinnsprüche
- 30 Rezept, Tipp, In eigener Sache, Impressum, Notrufnummern
- 31 Termine, Wetter, Ärztedienste

**Redaktionsschluss:
Mo, 15. Febr. 2021**

QR Code scannen
und alle Ausgaben
ONLINE LESEN



www.unteruns.at



Was vor 40 Jahren in UNTER UNS zu lesen war



• Im Text auf der Titelseite mit der Überschrift „*Mach aus deinem Dienen kein Verdienen*“ wurde festgestellt: *Wir selbst sind „gratis“ in der Welt, und darum sollen wir „gratis“ andere lieben und anderen dienen. Aber die Sucht, haben zu wollen, hat uns tief gepackt und unser Verhalten verstört.*

• Wegen des starken Verkehrsaufkommens zum Campingplatz und zu den Schattseitliften ist laut einer neuen Regelung eine Zufahrt nur mehr über die „Kaufmannbrücke“, der Verkehr aus Richtung Schattseite nur über die „Prembrücke“ möglich. Die beiden Straßenzüge werden nicht als Einbahnstraßen deklariert, sondern nur mit dem Verkehrszeichen „Einfahrt verboten“ geregelt.

• Die Volksschule verlautbart den Termin für die Schuleinschreibung für Kinder, die in der Zeit vom 1. September 1974 bis 31. August 1975 geboren wurden. Die Volksschule bedankt sich auch bei der Schischule, dem Schiclub und den jeweiligen Schilehrern für die sehr entgegenkommende Hilfe beim Schulschifahren.

• In der Pfarre ist viel los: Seniorentreffen, Besinnungsnachmittag für Frauen, Faschingsabend für die Jugend, Kinderfasching, Seniorenfasching am Faschingsdienstag und Stundgebet von Freitag bis Sonntag. Die Kirchenrechnung 1980 weist mit 456.451,78 S um gut 1000,- S mehr Ausgaben als Einnahmen auf. Für das laufende Jahr sollen die Arbeiten an der Harlaßangerkapelle weitergeführt und abgeschlossen werden, ein neuer Volksaltar soll das 8 Jahre dauernde Provisorium ablösen und das beschädigte Eck Turm/Kirche soll, sobald es die Witterung zulässt, hergerichtet werden.

• Der Fremdenverkehrsverband meldet für das Jahr 1980 ein Nächtigungsplus von 3% gegenüber dem Vorjahr mit 251.091 gemeldeten Nächtigungen. Bei einer Kontrolle im Dezember musste leider festgestellt werden, dass die Meldemoral in Brixen im Thale verhältnismäßig schlecht ist.

• Dem Skiclub brachte die Ausrichtung der Bezirksmeisterschaft eine Menge Arbeit. Die Zusammenarbeit mit der Liftgesellschaft klappte auch dieses Jahr

wieder hervorragend. Man bedankte sich dafür beim Geschäftsführer Franz Podesser und bei den Bediensteten des Kandleralmfliftes mit Betriebsleiter Hans Kogler sehr herzlich. Bei der Bezirks-Schüler- und Jugendmeisterschaft siegte Gabi Weiler im Slalom und im Riesentorlauf, Peter Hofer gewann den Riesentorlauf. Im TSV-Cup belegte Gabi Weiler im Slalom den 1. und im RTL den 2. Platz, Peter Hofer sowohl im Slalom als auch im RTL den 3. Platz. Bei der Tiroler Meisterschaft wurde Gabi Weiler Schülermeisterin in der Alpinen Kombination und Peter Hofer erreichte dem 2. Platz im Torlauf. Beim Kindercup in Oberndorf belegten Pauli Exenberger den 8. und Bruno Mössner den 9. Platz. Die Teilnehmer des Einheimischen-Ski-kurses bedankten sich herzlich beim Schischulleiter Loisl Straßer und bei den Schilehrern Hans Hölzl, Jakob Ehammer und Hugo Thaler. „Es war eine herrliche Woche, die uns lange in Erinnerung bleiben wird.“

• Ausführlich berichtete der Gartenbauverein Brixen über den Wettbewerb „Blumen und Garten“ des Kuratoriums schöneres Tirol. Von der Landeskommission wurden die Landessieger Ottilie Hetzenauer I/63 für Blumenschmuck und Martha Hirzinger II/53 für Blumenschmuck und Garten und die Bezirksamtsiegerin Christl Aschaber II/35 für Blumenschmuck ermittelt. Die Preisträger wurden vom Landeshauptmann zu einer Feier ins Landhaus eingeladen und erhielten eine Urkunde und Plakette in Gold bzw. Silber.

• Die Kollegen des Postamtes Brixen wollten nicht versäumen, Postmeister Christian Stöckl für seine gute und langjährige Arbeit zu danken und ihm einen angenehmen Ruhestand zu wünschen.

• Die Belegschaft der Firma Kogler, Seilbahnunternehmen, dankte ihrem Chef für die schöne Weihnachtsfeier.

• Neuwahlen gab es bei der Musikkapelle. Erstaunt war Wahlleiter Bürgermeister Hans Werlberger über den exakten Wahlvorschlag, womit die Neuwahl zur reinen Formsache wurde. Abgelöst haben sich wieder die Kapellmeister. Peter Ehrensberger übernimmt für drei Jahre die Kapellmeisterstelle, während Peter Fuchs als Stellvertreter und Ju-

gendausbildner fungiert. Dr. Alois Strasser übernimmt von Loisl Straßer die Obmannstelle. Dieser übt nun die von Dr. Strasser viele Jahre innegehabte Funktion als Kassenprüfer aus. In diesem Sinne darf man hoffen, dass dieses Vereinsgeschehen weiterhin so harmonisch verläuft und die Brixner Freude an der Musik haben können.“

- Der Kirchenchor berichtete über ein erfolgreiches und intensives Jahr, bedankte sich bei allen Mitgliedern des Chors für die Mitarbeit, bei der Gemeinde für die Unterstützung und beim Herrn Pfarrer Herbert Haunold für die überaus gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Und: „Jeder, der gern im Kirchenchor mitsingen würde, ist herzlich willkommen.“

- Auf den Leserbrief bezüglich Skibus antwortete die Post- und Telegraphendirektion: „Der für den Skibusverkehr Brixen in der letzten Zeit eingesetzt gewesene Omnibus ist inzwischen ausgetauscht worden. Ein früherer Austausch war leider nicht möglich.“

- Die kritischen Gedanken des Redakteurs zum Thema Christmette wurden als „Schwarzseherei“ bezeichnet und als Mittel dagegen wurde vorgeschlagen, den „Rezeptvorschlag“ in der Jänner-Ausgabe S. 4 (Pfarrseite) gründlich zu lesen.

- Ein Inserat haben Dr. Dieter Gasser, Baubedarfshaus Kaufmann und Salon Brigitte geschaltet.

Jahresabrechnung der Brixner Zeitung „Unter uns“ 2020

Einnahmen	Euro	Ausgaben	Euro
Inserate	22.734,41	Druckkosten, Layout	40.097,26
Spenden	9.779,00	Porto	3.925,73
Zuschuss Gemeinde	9.000,00	Internet, Büromaterial, Drucker	248,16
		Bankspesen	174,63
		Sonstiges	250,00
Gesamtsummen	41.513,41		44.695,78

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Spendern, Inserenten und bei der Gemeinde. Obwohl viele ehrenamtliche Stunden in das Entstehen unserer Dorfzeitung Monat für Monat investiert werden, sind wir sehr auf diese Unterstützungen angewiesen. Vielen Dank!

Frauentreff-Info

Liebe Frauen, so sehr wir uns alle danach sehnen, dass endlich wieder „Normalität“ einkehrt, wir Veranstaltungen besuchen, FreundInnen treffen, einkaufen, Essen gehen und so vieles mehr können: Die momentane Situation im Zusammenhang mit dem Corona-Virus lässt es leider nach wie vor nicht zu. Deshalb mussten wir uns schweren Herzens dazu entschließen, auch den Februar-Termin des Frauentreffs abzusagen, in der Hoffnung, dass wir dann einen Monat später endlich ins Jahr 2021 durchstarten können.

Bleibt gesund, haltet uns die Treue - wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Das Frauentreff-Team

Lobenswertes...

Der Beitrag mit Herz

Zu Beginn des Jahres möchten wir alle loben und jenen danken, die vielen Mitmenschen in Quarantäne mit Einkäufen, diversen Erledigungen, Telefonaten, Nachrichten... versorgt und unterstützt haben. Es gibt sie noch, die Nachbarschaftshilfe. Danke!

Wenn jemand Positives, Lobenswertes, Anerkennungswertes... mitteilen möchte, in dieser Rubrik ist dafür Platz! Wir freuen uns, wenn weitere Beiträge von unserer Leserschaft kommen!



Weihnachtsüberraschung der Landjugend/Jungbauernschaft Brixen i. Th.

Da wir aufgrund von Corona nicht wie gewohnt mit den Bewohnern des Altenwohnheims regelmäßig Karten spielen konnten, entschieden sich unsere Ausschussmädels dazu, ihnen mit selbstgebackenen Keksen, Sirupen und gebastelten Weihnachtskarten die Adventzeit zu verschönern. Auch dem gesamten Personal des Altenwohnheims sowie vielen Helfern der Landjugend Brixen wollten wir damit eine kleine Freude bereiten. Wir hoffen, dass uns die Überraschung geglückt ist und freuen uns sehr auf eine weitere Zusammenarbeit im kommenden Jahr. Natürlich würden wir uns besonders freuen, wenn wir dieses Jahr das ein oder andere Mal mit den Bewohnern wieder eine Runde „Watten“ könnten.

Eure Landjugend Brixen

Vorbildlicher Saisonstart unserer Bergbahnen SkiWelt Wilder Kaiser-Brixental und KitzSki



(©Mathäus Gartner)

Zu Weihnachten konnten unsere Bergbahnen zur Freude vieler in den Winterbetrieb starten. Österreichweit wurde dieses Thema heiß diskutiert – die Entscheidung konnte auf Landesebene zugunsten der Skigebietsöffnungen ausfallen. Die Bergbahnen setzen die umfangreichen, gesetzlich geforderten Covid-19-Präventionsmaßnahmen vorbildlich um und können den Wintersportlern trotz der vorherrschenden Planungsunsicherheit seit 24. Dezember ein weitläufiges Skierlebnis bieten.

Der verlängerte Lockdown in Österreich und in vielen weiteren Ländern, das Ende der Weihnachtsferien sowie die wirtschaftlich au-

ßergewöhnlichen Bedingungen stellen jedoch alle vor große Herausforderungen. Deshalb ist der Liftbetrieb derzeit nur eingeschränkt, an den Wochenenden wieder verstärkt möglich. Der aktuelle Lift- und Pistenstatus ist auf den Bergbahnseiten www.skiwelt.at und www.kitzski.at abrufbar.

Trotz hoher wirtschaftlicher Einbußen in der heurigen Wintersaison sind unsere Bergbahnen vorbildliche Arbeitgeber in der aktuellen Krise. Sie sichern zahlreiche Arbeitsplätze in den Tourismus- und Handelsbetrieben sowie Bau- und Handwerksfirmen unserer Region. Die Arbeit unserer Bergbahnen

schafft Vertrauen und erhält die Lebensqualität in unserer Region, auch für unsere nachfolgenden Generationen.

Die Freude an der Bewegung und die sportliche Betätigung in der Natur fördert die Gesundheit und stärkt das Immunsystem. Durch die Bergbahnöffnung kommen vor allem die einheimische Bevölkerung und – als kleiner positiver Nebeneffekt des Lockdowns – die Mitarbeiter in Tourismus, Gastronomie und Handel in den Genuss äußerst attraktiven Skifahrens. Schönes Wetter und tolle Pistenbedingungen sorgen für gute Stimmung und leisten einen wertvollen Beitrag für die mentale Gesundheit in der einheimischen Bevölkerung.

Mit dem Aufsperrern des Großteils der Lifte zu besucherstarken Zeiten sorgen die Bergbahnen für eine Entflechtung beim Anstehen an den Liften. Viele der Skifahrer halten sich an die geltenden Maßnahmen und Hygienevorschriften. Wir bitten alle Wintersportler im Sinne eines fairen Miteinanders und für die Aufrechterhaltung des Skibetriebes darum, die notwendigen Abstände und Maßnahmen im gesamten Skigebiet einzuhalten.

Wir wünschen allen Skifahrern viel Vergnügen auf den Pisten und gute Fahrt!

PEUGEOT
WINTER DRIVE

JETZT BIS ZU
€ 5.500,- WINTERBONUS
AUF SOFORT VERFÜGBARE
NEUWAGEN BEI LEASING¹⁾

MOTION & e-MOTION

PEUGEOT

AUTOHAUS
Fuchs

¹⁾ Maximal Bonus bezieht sich auf den PEUGEOT 2008 Active PT100 und setzt sich zusammen aus Eintauschbonus, Lagerbonus auf lagernde Fahrzeuge und Händlerbeteiligung sowie Finanzierungsbonus (Höhe modellabhängig, bei Finanzierung über die PSA Bank Österreich); €500,- Servicebonus (bei Abschluss eines PEUGEOT Optiway Service) und €500,- Versicherungsbonus bei Abschluss eines Versicherungsvertrags, bestehend aus Kfz-, Haftpflicht-, Kasko- und Insassenunfallversicherung, über die PSA Autoversicherung, GARANTA Versicherungs AG Österreich). Mindestlaufzeit 36 Monate. Alle Angebote gültig für Konsumenten bei Kauf und Zulassung eines lagernden Neuwagens bis 28.02.2021. Weitere Details bei Ihrem teilnehmenden PEUGEOT Händler. Symbolfoto.
PEUGEOT empfiehlt TOTAL. WLTP Gesamtverbrauch Range: 4,1 – 6,9 l/100km, CO₂-Emissionen: 107 – 155 g/km

Brixentaler Str. 8
6305 Itter, 05335-2191-0
www.autofuchs.at

Unsere Vermieter-coaches empfehlen:

Bleiben Sie in Kontakt mit Ihren Gästen und halten Sie die Informationen stets aktuell – so steigern Sie die Urlaubsbuchungen!

Wie lange die Corona-Krise noch andauert, können wir aktuell noch nicht abschätzen. Aber eines ist sicher: Die Menschen werden wieder verreisen wollen. Sorgen Sie jetzt dafür, dass Ihr Haus dann auf der Reise-Wunschliste ganz oben steht! Wenn das Reisen wieder uneingeschränkt möglich ist, stellen Sie sicher, dass Sie buchbar sind. Daher ist es umso wichtiger, dass Sie bereits jetzt Ihre Verfügbarkeiten und Preise in das Feratel-System des Tourismusverbandes (WebClient 4.0) eintragen. Nur so können auch wir vom TVB unseren Gästen zuverlässig optimale und richtige Auskunft geben.

Falsche Informationen zu Verfügbarkeiten und Preisen verärgern den Gast. In den meisten Fällen führt das sogar zu verlorenen Bu-

chungen. Jeder kann einen kleinen Beitrag zu einer noch besseren Marktpositionierung des Brixentals leisten, wenn Daten regelmäßig und korrekt gepflegt werden. Nur so lassen sich interessierte Gäste in unserer Region unterbringen und als neue Urlauber gewinnen.

Tipp:

Werden Sie online buchbar! So treffen Sie genau das Buchungsverhalten der meisten Internetnutzer und verkürzen den Buchungsprozess für Sie und Ihre Gäste enorm. Besonders der zeitliche Aufwand in Ihrem Betrieb kann dadurch wesentlich reduziert werden.

Gerne sind wir Ihnen bei der Eingabe behilflich. Vereinbaren Sie einfach einen Termin für ein persönliches Gespräch. Ihre Vermieter-coaches freuen sich von Ihnen zu hören:

Anna Krall: Tel. 057507 2350 oder a.krall@kitzbuehel-alpen.com

Cindy Unterberger:
Tel. 057507 2146 oder
cindy@kitzbuehel-alpen.com

Das Vermieterhandbuch des Tourismusverbandes Kitzbüheler Alpen – Brixental – noch mehr Service für unsere Vermieter

Der Tourismusverband gibt regelmäßig ein Vermieterhandbuch mit wichtigen Informationen und Hilfestellungen für unsere Mitglieder und Vermieter heraus. Es wurde nun nach einigen Neuerungen und Änderungen überarbeitet und erweitert.

Das Vermieterhandbuch beinhaltet viele verschiedene Themen wie Schriftverkehr, Rechtliches, Online-Präsenz und Meldewesen/Gästekarte. Es umfasst über 80 Seiten und ist entweder in unseren Ortsbüros kostenlos erhältlich oder kann im Mitglieder-Manager unter <https://manager.brixental.com> heruntergeladen werden. (Falls Sie noch keine Zugangsdaten haben, melden Sie sich bitte in Ihrem Ortsbüro.)

Die Vermieter können entweder selber mit dem Handbuch arbeiten oder bei Fragen und Unklarheiten auch gerne einen Termin mit unseren Vermietercoaches vereinbaren.

SPARKASSE 
in Brixen

**Mit Blick auf
die Zukunft:
Fondssparen.**

Schon ab 50 Euro im Monat.

Dies ist eine Werbemittlung.
Das Veranlagen in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.

sparkasse-kitzbuehel.at   

Impfung gegen Covid-19



Fotos: pixabay

Dr. Kerstin Gasser-Puck nimmt Stellung zu oft gestellten Fragen:

Warum ich mich lieber gestern als heute impfen lassen würde?

Ganz ehrlich? Ich will, dass diese Pandemie vorbei ist und ich will mein normales Leben zurück. Und das funktioniert leider nur, wenn der Großteil der Bevölkerung eine Immunität aufweist.

Ich will euch unbedingt erklären, warum ich keine Angst vor dem Impfstoff bzw. den Impfstoffen habe und viele Befürchtungen, die ihr vielleicht habt, unbegründet sind. Alles, was ich schreibe, ist letzter Stand der Wissenschaft und alle Informationen so gut wie möglich recherchiert. Und ich versuche, so zu erklären, dass es für alle verständlich ist.

Unsere Impfstrategie ist auf mehrere Firmen aufgebaut: Pfizer/Biontech, Moderna und Astra Zeneca (AZ). Die ersten beiden gehören zu den neuartigen mRNA Impfstoffen, AZ ist ein Vektorimpfstoff.

Was ist ein mRNA- Impfstoff?

Das Prinzip eines mRNA Wirkstoffes ist genial. Wir können dem Körper

quasi einen Bauplan für ein bestimmtes Produkt geben. In unserem Fall handelt es sich um das Spikeprotein an der Oberfläche des Virus, also diese Knubbel, Zacken oder wie auch immer man sie bezeichnen mag. Da unser Immunsystem dieses Protein nicht kennt, entwickelt er dann Antikörper. So erreichen wir eine Immunität.

So neu, wie es jetzt oft heißt, ist das Ganze aber nicht. An mRNA Impfstoffen wird seit ca. 25 Jahren geforscht. Wirklich gute Videos dazu liefert der geniale [@science_martin](#).

Kann der Impfstoff meine DNA verändern?

Nein. Kurz zum Unterschied DNA und RNA. RNA ist für die Eiweißherstellung zuständig, mRNA für die Informationsübertragung. Es ist zwar möglich, dass RNA in DNA umgewandelt wird, dies benötigt aber die Hilfe eines Enzyms, der reversen Transkriptase. Es gibt Viren, die dieses Enzym besitzen, z.B. HIV. SARS-COV-2 besitzt dieses Enzym nicht und definitiv ist dies nicht im Impfstoff enthalten.

Ist der Impfstoff viel zu schnell zugelassen worden?

Das täuscht etwas. Es stimmt, normalerweise brauchen Medikamentenzulassungen viel länger, das liegt aber an der Finanzierung. Hier hat Geld keine Rolle gespielt. Auch gibt es selten so viele Freiwillige. Allein Pfizer hat den Impfstoff an über 44.000 Freiwilligen getestet.

Aber die Zeit ist doch zu kurz, um Langzeitfolgen zu sehen?

Langzeitfolgen sind aufgrund des Wirkungsprinzips relativ unwahrscheinlich.

Klar, idealerweise warten wir jetzt 5 Jahre und schauen uns bei einer großen Anzahl an Freiwilligen an, was passiert. Leider spielt sich das nicht, wir müssen jetzt die Pandemie in Griff bekommen. Auch kann es sein, dass eine Nebenwirkung 1:1 000 000 auftritt. Wenn wir dann 50.000 in einer Studie aufnehmen, werden wir diese Nebenwirkung wahrscheinlich auch nach 20 Jahren nicht finden. Bei allen bisherigen Impfungen traten die

„Langzeitfolgen“ nach spätestens 4 Monaten auf. Bis diese allerdings zugeordnet werden konnten, hat es zum Teil Jahre gedauert.

Macht die Impfung unfruchtbar?

Nein. Dieses Gerücht kam auf, da es in der Aminosäureabfolge des Proteins Syncytin-1, das bei der Bildung der Plazenta eine wichtige Rolle spielt, eine Ähnlichkeit mit dem Spikeprotein gibt. Und zwar ist eine Folge von 5 AS gleich. Eine solche Ähnlichkeit gibt es z.B. auch beim Hämoglobin, dem roten Blutfarbstoff. Hierzu muss man noch wissen, dass es 21 Aminosäuren gibt und das Spikeprotein aus einer Abfolge von über 1200 AS besteht. Dass hier kurze Ähnlichkeiten mit anderen Proteinen auftreten, ist also sehr wahrscheinlich. Z.B. der Rotavirus, ein Durchfallerreger, hat eine viel größere Ähnlichkeit mit dem Syncytin-1. Und wir dürfen nicht vergessen, im Impfstoff ist nur der Bauplan für das Spikeprotein enthalten. Dieses ist in der gleichen Form im Virus vorhanden. Wenn also die Ge-

fahr bestünde, dass unser Immunsystem nicht zwischen Spikeprotein und Syncytin-1 unterscheiden kann, dann würde auch eine Infektion mit SARS-CoV-2 zur Unfruchtbarkeit führen.

Auch hier kann ich wieder die Videos von Martin Moder auf Youtube empfehlen.

Für alle, die noch mehr Entscheidungshilfe brauchen, eine Buchempfehlung: „Pro und Contra Coronaimpfung“ von Herwig Kollaritsch.

Dr. Kerstin Gasser-Puck



Auch Dr. Peter Fuchs empfiehlt allen, sich impfen zu lassen und sich so wirksam gegen diese höchst ansteckende Krankheit zu immunisieren. Die Impfreaktionen (Schwellung und Schmerzen an der Einstichstelle, Fieber, Müdigkeit, Kopf- oder Gliederschmerzen) können wie bei jeder Impfung ein bis zwei Tage lang auftreten. Langfristige Folgen sind nicht zu erwarten. Die Befürchtung, dass mRNA-Impfstoffe das Erbgut verändern könnten, stimmt nicht!

Machen Sie mit, lassen Sie sich impfen, sobald unsere Ärzte den Impfstoff erhalten haben. Zeigen Sie Verantwortung gegenüber Ihren Mitmenschen. Nur wer sich schützt, schützt auch seine Freunde, Verwandten, Kollegen etc.!

Pandemie vor 100 Jahren

In der Schweizer Satirezeitschrift „Nebelspalter“ erschien im Jahr 1920 ein Pandemie-Gedicht. Damals war es auf die „Spanische Grippe“ bezogen. Das Gedicht hat uns Adam Kirchmair zugesandt, wir bedanken uns dafür herzlich. Erstaunlich, welche Parallelen sich entdecken lassen!



*Als Würger zieht im Land herum
mit Trommel und mit Hippe¹,
mit schauerlichem Bum, bum, bum,
tief schwarz verhüllt die Grippe.*

*Sie kehrt in jedem Hause ein
und schneidet volle Garben.
Viel rosenrote Jungfräulein
und kecke Burschen starben.*

*Es schrie das Volk in seiner Not
laut auf zu den Behörden:
„Was wartet ihr? Schützt uns vorm Tod!
Was soll aus uns noch werden?“*

*Ihr habt die Macht und auch die Pflicht,
nun zeigt eure Grüte²!
Wir raten euch: Jetzt drückt euch nicht,
zu was seid ihr sonst nütze!*

*S' ist ein Skandal, wie man es treibt.
Wo bleiben die Verbote?
Man singt und tanzt, juheit und kneipt.
Gibt's nicht genug schon Tote?“*

*Die Landesväter rieten her
und hin in ihrem Hirne,
wie dieser Not zu wehren wär,
mit sorgenvoller Stirne.*

*Und sieh, die Mühe ward belohnt,
ihr Denken ward gesegnet:
Bald hat es, schwer und ungewohnt,
Verbote bald geredet.*

*Die Grippe duckt sich tief und scheu
und wollte sacht verschwinden,
da johlte schon das Volk aufs Neu'
aus hunderttausenden Münden:*

*„Regierung, he! Bist du verrückt,
was soll das alles heißen?
Was soll der Krimskrams, der uns drückt,
ihr Weisesten der Weisen?“*

*Sind wir denn bloß zum Steuern da?
Was nehmt ihr jede Freude?
Und just zu Fasnachtszeiten, ha?“
So grölt und tobt die Meute.*

*„Die Kirche mögt verbieten ihr,
das Singen und das Beten,
betriffs des andern lassen wir
jedoch nicht nah uns treten!“*

*Das war es nicht, was wir gewollt,
gebt frei das Tanzen, Saufen!
Sonst kommt das Volk - hört, wie es grollt
stadtwärts in hellen Haufen!“*

*Die Grippe, die im letzten Loch
schon pff, sie blinzelt leise
und spricht: „Na endlich, also doch!“
Und lacht auf häm'sche Weise.*

*„Ja, ja, sie bleibt doch gleich,
die alte Menschensippe!“
Sie reckt empor sich hoch und bleich
und schärft aufs Neu die Hippe¹.*

¹ Messer (im Weinbau) ² zerhackte Getreidekörner (hier: Hirn, Verstand)

IMMER EINE IDEE VORAUSS

GRAFIK + PRINT
+ BESCHRIFTUNGEN

prodesign

WERBESERVICE KRALL

T: 0 53 34 30 151 | M: 0664 280 57 11
Mail: prodesign-grafik@aon.at
www.prodesign-grafik.at

Gemeinde-Info

Müllabfuhrtermine Jänner

Montag, 08.2.2021

Montag, 22.2.2021

Abgabe im AWZ:

Montags ist geschlossen!

Dienstag bis Donnerstag von 8.00 bis 17.00 Uhr

Freitags von 8.00 bis 18.00 Uhr

Samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr

Bio-Abfall:

für die 10 Liter Bio-Kübel immer jeden Dienstag

für die braunen 120 Liter Bio-Tonnen:

Fr. 5.2., Fr. 12.2., Fr. 19.2., Fr. 26.2.

Aufgrund der momentanen Situation kann es jederzeit zu Änderungen kommen. Bitte die Gemeindehomepage bzw. Gem2go App beachten!

Die Ablieferung zur Kompostieranlage Westendorf

ist möglich (ab 1.11. gilt die Winterregelung):

Samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr

Altkleidersäcke können immer im AWZ zu den Öffnungszeiten abgegeben werden. Die Säcke erhalten Sie nur noch im AWZ!

Sprechtage Notar, kostenlose Rechtsberatung:

Notar Dr. Franz Strasser:

Dienstag, 2.2., 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt Brixen i. Th.

RA Dr. Manfred Monitzer:

Freitag, 5.2., 8 bis 10 Uhr im Gemeindeamt Brixen i. Th.

80. Geburtstage ohne „Zammhuckn“

Eine liebgewonnene Tradition in Brixen (natürlich nicht nur bei uns) ist der Besuch unserer Brixnerinnen und Brixner bei ihren 80., 90. oder gar 100. Geburtstag durch Pfarrer Anrain und Bgm. Huber.

Es ist immer ein sehr netter Anlass mit den Jubilaren zu „hoagaschten“ und ein wenig ihr Leben Revue passieren zu lassen.

Leider war es in letzter Zeit aus bekannten Gründen untersagt Personen direkt zu besuchen. In Form eines netten Knauer-Paketes konnte trotzdem mit Abstand folgenden Geburtstagskindern zu ihren 80ern gratuliert werden:

Frau **Hildegard Scheffauer**, Brixenbach am 9.12.

Herrn **Leonhard Berger**, Einfang am 17.12.

Frau **Annemarie Feichtner**, Ahornweg am 22.12.

Herrn **Johann Krimbacher**, Brixenbach am 2.01.



Im Nachhinein nochmals alles Gute,
vor allem Gesundheit!

Pfarrer Michael Anrain

Vbm. Simon Schroll

Bgm. Ernst Huber

GEM2GO

die Gemeinde Info- und Service-App
Die wichtigsten Infos deiner Gemeinde



Dietmar Strobl akademischer Pflegemanager

Tel. +43 (0)660 22 63 324 case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at
Planungsverband 31 Brixental - Wildschönau

Case Management- Sprechstunden

Kirchberg: Montag, 8.00-12.00 Uhr, Sozial- u. Gesundheitsprengel Kirchberg-Reith, Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

Wildschönau: Mittwoch, 8.00-10.00 Uhr, Sozial- u. Gesundheitsprengel Wildschönau, Kirchen, Oberau 205, 6311 Wildschönau

Hopfgarten: Dienstag, 8.00-12.00 Uhr, Sozialzentrum Hopfgarten/Itter, Elsbethen 100, 6361 Hopfgarten im Brixental

Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.

Wechsel am Bezirkskrankenhaus St. Johann i.T.:

Christoph Pfluger wird neuer Verwaltungsdirektor



Dipl.-KH-Bw. Christoph Pfluger, MBA

(Foto: Albin Ritsch)

Das Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol erhält mit Christoph Pfluger einen neuen Verwaltungsdirektor. Der Wechsel wurde mit der Bestellung des bisherigen Leiters Thomas Pollak zum Landesgesundheitsdirektor nötig. Der neue Verwaltungschef wird mit 1. Februar 2021 seine Position antreten.

Für den neuen Verwaltungsdirektor ist es die Rückkehr in eine vertraute Umgebung: Christoph Pfluger war bereits von 2013 bis 2016 Leiter der Qualitäts-, Risikomanagement- und Organisationsentwicklung am BKH St. Johann i. T., bevor er ins Management des A.ö. Landeskrankenhauses (Univ.-Kliniken) Innsbruck wechselte, wo er die Stabsstelle für Patientensicherheit, Qualitäts- und Projektmanagement sowie das Bettenmanagement und das Büro für Patientenanliegen leitete.

Christoph Pfluger (Dipl.-KH-Bw., MBA) ist ausgebildeter Diplomkrankenschwäger (Schwerpunkte der beruflichen Erfahrungen in Hämatologie, Onkologie, Nephrologie, Knochenmarkstransplantation) und absolvierte Studien in Betriebswirt-

schaft (Diplom-Krankenhausbetriebswirt) und ein Masterstudium (MBA) in Health-Care-Management an der Wirtschaftsuniversität Wien. Der **38jährige Kirchbichler** vereint in seiner Vita das Wissen von der praktischen Arbeit am Krankenbett bis hin zu den Aufgaben des obersten Managements – mit mehr als neun Jahren Führungserfahrung. Pfluger: „Ich freue mich auf diese außerordentlich reizvolle Aufgabe, die ich mit großem Engagement in Angriff nehmen werde. Ich habe das BKH St. Johann i. T. als innovatives und fortschrittliches Krankenhaus mit hochmotivierten, kompetenten und aufgeschlossenen MitarbeiterInnen kennengelernt und bin überzeugt, dass wir gemeinsam die Aufgaben der regionalen Gesundheitsversorgung bestens bewältigen können.“

Für **BKH-Verbandsobmann Paul Sieberer** ist Christoph Pfluger ein Glücksgriff, „ein Mann, der das Haus und die Mitarbeiter kennt und der fachlich für diese reizvolle, aber herausfordernde Aufgabe hervorragend qualifiziert ist. Ich wünsche ihm alles Gute und viel Erfolg auf unserem gemeinsamen Weg. Dem scheidenden Verwaltungsdirektor Thomas Pollak gratuliere ich ganz herzlich zu seiner neuen, verantwortungsvollen Position, bedanke mich für seinen wirklich großen Einsatz für unser Haus und wünsche auch ihm alles Gute für die Zukunft.“



APOTHEKE
WESTENDORF

WOHLFÜHLEN MIT KRÄUTERN!



DR. KOTTAS
Detox-TEE

Die bewährte Detox-Rezeptur für Ihr Wohlbefinden!



DR. KOTTAS
Basentee
mit basischen Mineralien



DR. KOTTAS
Entschlackungstee

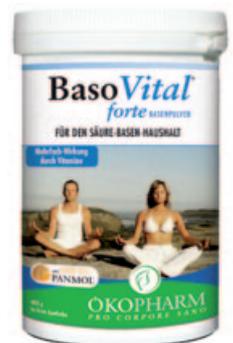
mit stoffwechselaktivierenden Kräutern

Fastenzeit

BasoVital®
forte Basenpulver

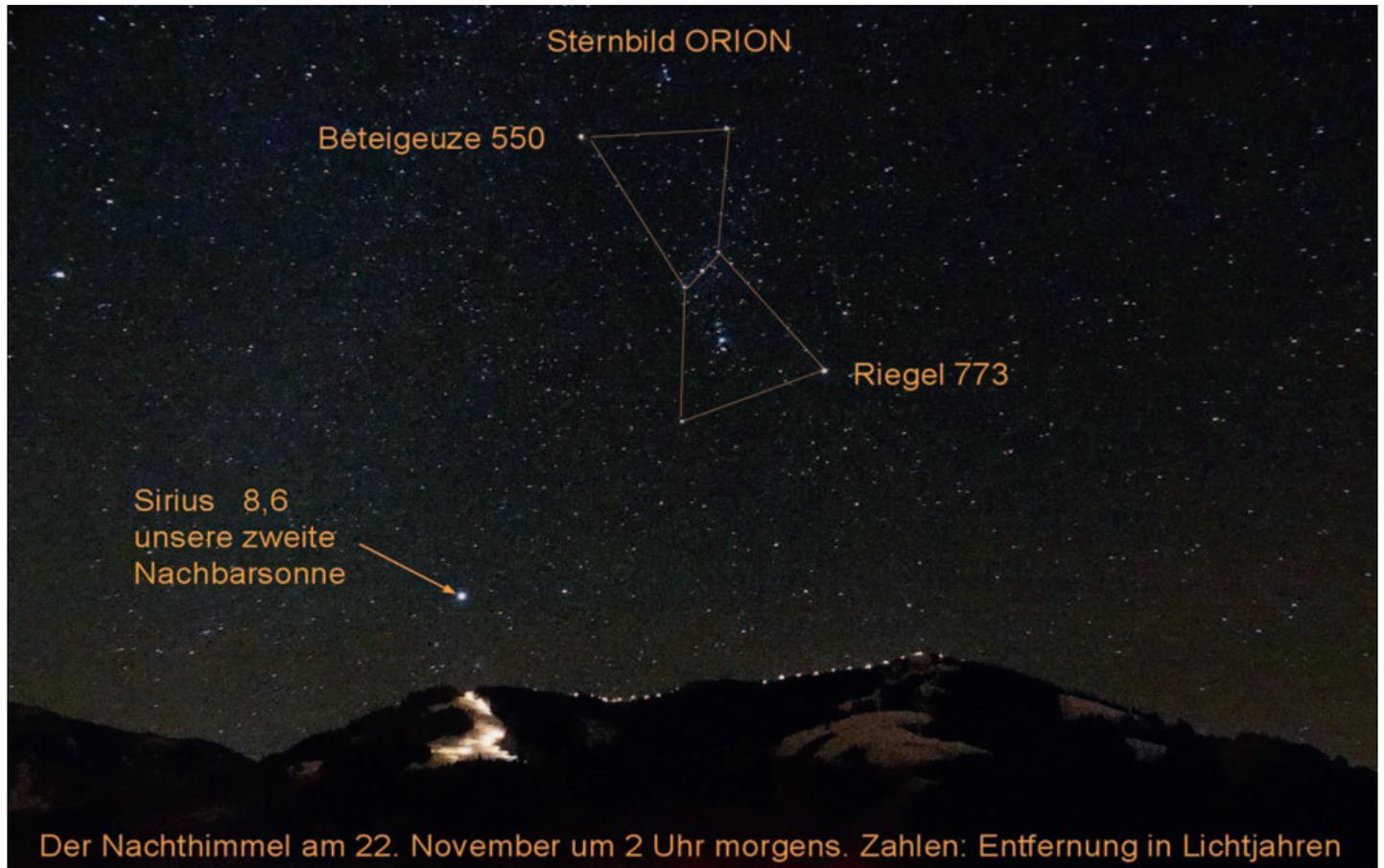
Viele nutzen die Fastenzeit, um den Körper zu reinigen und überflüssige Kilos loszuwerden. Neben „basischen“ Lebensmitteln – z. B. Gemüse, Salate, Kartoffelgerichte oder Kräutertees – empfiehlt sich die ausgewogene Zufuhr basischer Elektrolyte.

Bestens geeignet: BasoVital® forte Pulver. Jetzt auch fructosefrei erhältlich



Dorfstraße 15, Tel.: 05334 / 8590
www.apotheke-westendorf.at

Zum Nachdenken:
Was Sterne (nicht) erzählen



Der Nachthimmel am 22. November um 2 Uhr morgens. Zahlen: Entfernung in Lichtjahren

Wir schauen in die Vergangenheit und sehen Sirius dort, wo er vor 8,6 Jahren war. So lange braucht das Licht von dort zu uns.

(Foto: Herbert Laiminger)

Seit Menschen bewusst in den Sternenhimmel schauen, kommen sie ins Staunen und Fragen. Es sind wirklich viele, wie soll man sich da zurechtfinden?

Vor mehr als 5000 Jahren fassten Babylonier und Ägypter markante Sterne zu Kombinationen, den Sternzeichen, zusammen. Mit diesen Hilfskonstruktionen schufen sie ein Bezugssystem für die Beobachtung von Planeten – eine bewundernswerte Pionierleistung.

Sterne dienten auch als erste Kalender. Wenn z.B. Sirius vor der Morgendämmerung am östlichen Horizont stand, war es Zeit, sich auf das jährliche Nil-Hochwasser vorzubereiten. Schon die Babylonier entdeckten allerdings, dass der Zeitpunkt über viele

Jahre hinweg korrigiert werden musste, doch darüber im letzten Absatz.

Unsere Augen haben sich für überschaubare Entfernungen entwickelt. Wir sehen ein Staubkorn und schauen vom Gipfel auf Berge in einigen hundert Kilometern Entfernung.

Alles darüber und darunter entzieht sich unserem Vorstellungsvermögen und so unterliegen wir zwingend optischen Täuschungen: Obwohl wir beide gleich groß sehen, ist die Sonnenkugel rund 8 Mio. mal größer als der Mond (Radienverhältnis 1: 200). Das kann sich auch kein Astronaut „bildlich vorstellen“ - aber man kann es verlässlich berechnen. Schon vor über 2000 Jahren schätzte Aristarch von Samos dieses Größen-

verhältnis richtig ab, mit einem geometrischen Beweis, den schon jeder Mittelschüler nachvollziehen kann. (Interessierte mögen z.B. in „Tiroler Bergwelt“ auf Seite 32 nachlesen.) Auch die Entfernungen sind unvorstellbar. Mit 100.000 km/h Raketengeschwindigkeit wären wir zum Sirius rund 80.000 Jahre unterwegs!

Fantasiebegabte Zeitgenossen der ersten Astronomen erfanden allerlei wunderbare Zusammenhänge zwischen den Sternen oben und menschlichen Schicksalen unten - mit durchschlagendem Erfolg bis heute: Es scheint ungleich mehr Sterngläubige zu geben als solche, die sich die Mühe machen, Grundkenntnisse in Astronomie

zu erwerben. Liebe Wassermänner, bei eurer Geburtstagsfeier seht ihr zu Mitternacht genau im Süden das Sternbild Krebs – dann aber kann die Sonne nur im Steinbock stehen, eurem tatsächlichen Zeichen.

Astrologie nimmt überprüfbare Tatsachen wie die Präzession der Erdachse nicht zur Kenntnis. Es ist viel „romantischer“ und vor allem bequemer, esoterischen Gurus und Sterndeuterinnen zu glauben, das erfordert weder Wissen noch Denken. Genau aber mit Wissen und Denken gewinnen wir in der Naturwissenschaft atemberaubende Einblicke auch in Welten, die wir uns nicht vorstellen können.

Hans Laiminger

Spengler & Glaser – Lehrberufe mit Zukunft

Du wolltest immer schon die Karriereleiter weit nach oben? – Jetzt hast du die Gelegenheit dazu! Der Spengler & Der Glaser Martin Margreiter sucht Nachwuchstalente, die Freude an der Arbeit mit Werkstoffen und Maschinen haben, die ihre Kreativität jeden Tag aufs Neue ausleben dürfen und die einen Lehrberuf mit Zukunft erlernen möchten.



Wir sind der erste ausgezeichnete Tiroler Lehrbetrieb in unserer Sparte und haben mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Herstellung von Blech-, Platten- oder Pappdächern, Verglasungen für Türen, Trennwände oder Duschkabinen und natürlich Dachsanierungen bzw. Reparaturen aller Art. In unserem Familienbetrieb in Kirchberg bist du Teil eines kleinen Teams, das dich individuell anleitet und dich schnell in die Abläufe integriert. Bei deiner Ausbildung kannst du zwischen einer Doppellehre oder einer Einzellehre zum Spengler bzw. Glasbautechniker frei wählen.

Lust bekommen hinter die Kulissen zu blicken, dann ruf uns doch einfach an und komm einen Schnuppertag bei uns vorbei. Wir zeigen dir unseren Betrieb, stellen dir das Team vor und lassen dich in die vielfältigen Aufgabengebiete als Spengler & Glaserbautechniker hineinschauen.
Wir freuen uns auf dich!



Hausmittel gegen die Kälte

Der Schnee ist da und auch die Kälte, da hat die Kräuterfrau vom OGV natürlich ein Hausmittelchen für euch parat!

„Wenns draußen stürmt und schneit ist der Kren-tee eppas Gscheits!“

Damit man sich wieder „dafangt“, wenn man richtig ausgekühlt ist, empfehle ich euch diesmal hilfreiche Hausmittel aus dem Reich der Kräuter. Jeder kennt den Ingwertee, doch warum immer etwas „Exotisches“? Bei

uns wird seit Jahrhunderten der **KREN** verwendet und seine Eigenschaften sind nicht zu verachten. Zu seinen Inhaltstoffen zählen das Vitamin C, Senföl, Aminosäuren, ätherisches Öl usw..

Er wirkt hautreizend, schleimlösend, stoffwechsellanregend und blähungswidrig. Zu Ostern kommt der Kren in den „Weihkorb“. Ein alter Volksglaube sagt, wenn man drei Stück davon auf nüchternen Magen kaut, so wird man das ganze Jahr nicht ohnmächtig und bleibt gesund. Diese wertvolle Wurzel zählt bei uns Kräuterleuten auch zum „Bauern-Antibiotikum“.

Macht euch also einen herrlichen, aber gewöhnungsbedürftigen Tee aus:

1 Haferl kochend heißem Wasser oder Milch, 2-3

Scheiben Kren (mit der Wurzelrinde), alles ca. 7 Minuten ziehen lassen und wer möchte, darf mit ein bisserl Honig süßen. Den Tee schluckweise trinken und bitte nicht mehr als 2 Tassen am Tag, er wärmt euch von innen und beugt Erkältungen vor.



Ein Fußbad mit Kren lässt kalte Füße wieder warm werden (gilt auch für kalte Hände), hierzu bitte: 1-2 EL frisch geriebenen Kren in heißes Wasser geben, eine halbe Stunde

ziehen lassen. Ein Fußbad sollte bitte nicht über die Fußknöchel gehen und die Hitze sollte ansteigend sein, d.h. immer wieder ein Haferl warmes Wasser zugeben, bis eine angenehme Wärme entstanden ist. Die Füße danach nicht abtrocknen, warme Wollsocken anziehen und zumindest eine halbe Stunde ruhen.

Achtung, der Kren ist nicht geeignet für Schwangere, Kinder und für Personen mit eingeschränkter Nierentätigkeit!

Eine Bitte an die OGV-Mitglieder: bitte schaut nach, ob ihr den Jahresbeitrag für 2021 schon bezahlt habt, wir sind ein kleiner Verein und würden uns über den Beitrag freuen – DONKSCHKE ☺

FUCHS

Metallbau und Landtechnik



Qualitätsgeräte
mit dem Service
vom Fachhändler

Riesige Auswahl
an lagernden
Schneefräsen

...denn der Winter kommt!

alpenverein brixen im thale



Wie schon im Jänner können auch die für Februar geplanten Touren aufgrund der aktuellen Corona-Situation vermutlich nicht stattfinden.

Falls es wider Erwarten doch möglich sein sollte, werden wir euch auf alpenverein.at/brixen-im-thale und über unseren Whatsapp-Newsletter rechtzeitig informieren.

Das Jahresprogramm 2021 wird in den nächsten Tagen an die Mitglieder zugestellt und die geplanten Termine auch auf der Homepage veröffentlicht.

Wintersport und Wildtiere

Zum Start der Skitourensaison wenden sich der Österreichische Alpenverein und der Dachverband „Jagd Österreich“ mit einer gemeinsamen Bitte an alle Bergsportbegeister-

ten: Umsichtiges Verhalten am Berg ist besonders heuer wichtig!

Die vollständige Erklärung incl. einer Liste von „Spielregeln für ein naturverträgliches Miteinander“ findet ihr auf www.alpenverein.at.

LawinenUpdate 2020/21: Video vom erstmaligen Livestream online!



Für einen guten Einstieg in die Tourensaison veranstaltete der Alpenverein in der Saison 2020/21 die Vortragsreihe „Lawinen Update“ zum ersten Mal digital per Livestream. Ein großer Erfolg, über 35.000 Personen waren live dabei – auf www.alpenverein.at könnt ihr den ganzen Vortrag mit Michael Larcher nachschauen!



Tourenbegleiter aller Altersklassen gesucht!

Du willst deinen Alpenverein Brixen im Thale aktiv unterstützen?

Du bist mit Begeisterung in den Bergen unterwegs, egal ob beim Wandern, Bergsteigen, Mountainbiken, Klettern oder auf Skitouren?

Du würdest gerne kostenlos am umfangreichen und professionellen Ausbildungsprogramm der *Alpenverein Akademie* teilnehmen?

Du bist an exklusiven Ausrüstungsaktionen und an einem kostenlosen Abo für *alpenvereinaktiv Pro* und dem *bergundsteigen* Magazin interessiert?

Du traust dir zu, bei unseren Veranstaltungen mitzuhelfen und hast vielleicht sogar Ideen, wie du unser Tourenprogramm bereichern kannst?

Dann melde dich und teile deine Begeisterung für die Berge mit anderen - nähere Informationen möchten wir dir gerne in einem persönlichen Gespräch mitteilen!

Alpinreferent Edi Welebil,
eduard.welebil@gmail.com, Tel. 0664 34 26 382

Obmann Hubert Kofler,
brixen.im.thale@oeav.at, Tel. 0664 18 80 212



Mit Rücksicht unterwegs im gemeinsamen Lebens- und Erholungsraum

Foto: Magdalena Habernig, alpenverein.at

Detaillierte Informationen zu geplanten Touren, Ausrüstungsempfehlung, Berichte mit Fotos von vergangenen Unternehmungen, sowie Infos zu News auf WhatsApp, Instagram und per E-mail gibt es auf alpenverein.at/brixen-im-thale



Als kleiner Rückblick zum 40 Jahr-Jubiläum der AV Sektion Brixen - ein Foto von der allerersten AV Tour - am 13.12.1981 auf den Lodron. Viele Jahre stand danach noch im Dezember eine Tour auf den Lodron am Tourenplan - oft mit Ski, bei wenig Schnee aber auch zu Fuß.

Wieda aufdenken!

Sprüche im Brixentaler Dialekt

**Muaßt nit oiwei plägetz'n
ben Äzwäg'n und ben Kampön. Du
mechst decht oiwei rantig und zomm-
zweckt daherkemma.**

Musst nicht immer weinen beim Waschen und beim Kämmen. Du möchtest ja doch immer hübsch herausgeputzt und festlich hergerichtet sein.



(Die Übersetzung der Wörter wurde großteils aus dem Büchlein „Bevua's vagessn weascht“ des Westendorfer Kulturkreises entnommen).

Wir danken herzlich Alina Achrainer für die sehr treffenden und netten Illustrationen passend zu den Mundartausdrücken und -sprüchen. Sie macht das völlig uneigennützig und hat immer kreative Ideen. Bitte sei weiterhin so guat!

Sollte jemand Sprüche oder seltene Mundartausdrücke wissen, bitte melden bei Helene Bachler unter der Tel. 0664 783 19 21

CHRISTIAN ASCHABER Immobilienvermittler

6363 Westendorf, Unterdorf 1
Tel. +43 (0)664 511 00 66
Mail: aschaber.christian@aon.at



Vermittlung des An- und Verkaufes
von Immobilien

Selbstankauf von Immobilien bei
dringendem Geldbedarf

Vermittlung von Miet- und Pachtobjekten
Liegenschaftsschätzungen und Beratung

www.aschaber-immo.at



Landhausstil Konzeption Planung Ausführung



Hotel- und Gastronomiekonzepte

Individuell geplant und perfekt ausgeführt



Möbeltischlerei Manfred Manzl, Bahnhofstraße 5, 6363 Westendorf, Tel.: +43 (0)5334 / 6296, www.tischlerei-manzl.at

Lebensgeschichten – Geschichten des Lebens

Interessantes, Ernstes, Lustiges, Großartiges, ...
was Mitmenschen erlebt haben, zu schade, um es nicht weiter zu erzählen!

Meine große Liebe zu den Bergen - Klettern und Fliegen

Liebe Brixnerinnen und Brixner,

in der Jännerausgabe habe ich, **Peter Scetinin**, mich kurz vorgestellt und erzählt, wie ich Brixner geworden bin. Diesmal will ich über die für mich bedeutendsten Bergerlebnisse berichten:

Soloklettern hatte für mich eine besondere Bedeutung, da habe ich gelernt, was der menschliche Körper ohne fremde Hilfe alles kann, wenn der Wille, Mut und Können da sind. Die eigenen Grenzen muss man kennen. Einmal habe ich dabei einen Fehler gemacht. In einer Route (V+) habe ich, um Kraft zu sparen, eine Steighilfe in einen alten Haken, der im Überhang steckte, eingehängt, ohne ihn vorher zu prüfen, ob er hält. An den Moment, als ich in die Steighilfe einstieg, kann ich mich nicht mehr erinnern, aber an das wiederholte Aufschlagen meines Körpers auf den Felsen im Flug sehr wohl. Nach zwei Seillängen (80 Meter) bin ich unten am Schneefeld liegen geblieben, mit schweren Verletzungen an der Wirbelsäule und im Gesicht. Im Jahr darauf habe ich die Route im Alleingang erfolgreich durchgestiegen (der Haken im Überhang war ja nicht mehr da!).

In den Bergen muss man aber nicht nur Können, Kraft und Mut, sondern

auch Glück haben, das habe ich mit meiner Barbka (meine erste Frau) in der Casinroute (V+) in der NO-Wand der Piz Badile in der Schweiz erlebt. Damals hat man keine genaue Wetterprognose gehabt. Als wir eingestiegen sind, war das Wetter noch ziemlich gut, aber bei der Hälfte der Route hat es angefangen zu regnen und der Regen ist immer heftiger geworden. Überall war Wasser. Wir mussten in einem Kamin durch einen Wasserfall klettern, das war Klettern ums Leben. Wir waren bis auf die Haut nass. Vier Seillängen vor dem Gipfel bzw. vor dem Grat mussten wir biwakieren. In der Nacht ist ein halber Meter Schnee gefallen. In der verschneiten Wand habe ich nur eine Seillänge noch geschafft, dann konnte ich nicht mehr. Es war zu gefährlich, alles verschneit und dichter Nebel. Das nächste Biwak, dem noch drei gefolgt sind, war die Folge.

Am sechsten Tag, als sich das Wetter gebessert hat, wurden wir von der Schweizer Bergrettung auf den Grat gebracht und von dort haben wir den Gipfel erreicht und sind zusammen auf italienischer Seite abgestiegen. Eine Woche Krankenhaus in Promontogno war die Folge, um die Erfrierungen an den Zehen zu heilen.

Im darauffolgenden Jahr war ich mit Barbka wieder in derselben Route. In acht Stunden haben wir

geschafft, was uns ein Jahr zuvor leider das Schicksal nicht erlaubt hat. Das war eines der herausforderndsten Ereignisse in meinem alpinistischen Leben.

Es gibt aber auch viele schöne Erlebnisse in den Bergen, die mir immer noch innere Kraft und Stolz geben, dass ich das geschafft habe.

Im Jahr 1962 sind Barbka und ich noch mit dem Zug von Ljubljana nach Cortina und dann zur Drei Zinnen Hütte gereist. Mit zwei riesigen Rucksäcken, Zelt und Koffer (gefüllt mit Zwieback, schon mit Butter und Honig bestrichen, der dann bald ranzig wurde) und einer Hima-

layatasche, die so groß wie der Koffer war. Zum Transport haben wir das Untergestell eines alten Kinderwagens benutzt. Neben anderen Kletterrouten war unser Ziel die Diretissima von Hasse-Brandler (VI+) in der Nordwand der Großen Zinne. Unsere damalige Ausrüstung war sehr karg. Zwei alte Nylonseile, einige Eisenkarabiner, drei Trittschlingen, normale Bergschuhe, kein Helm, aber jede Menge Mut, dass wir diese Wand schaffen. Wir waren das erste Mal unter einer so gewaltigen Wand. Als erste Slowenen und Barbka als erste Frau überhaupt, haben wir die Route in ca. 20 Stunden durchstiegen.



Barbka und ich bei der Anreise zur Zinnenhütte mit Kinderwagen

Noch einige schwere Routen sind gefolgt, u.a. auch mein Solodurchstieg des Preußrisses (V) in der Zinna Picolissima. Es waren 14 Tage, die ich nie vergessen werde. Dass wir glücklich waren, zeigt die Geburt unserer Tochter Katharina im Frühjahr nächsten Jahres.

Ich war auch Mitglied einiger slowenischen (damals jugoslawischen) Expeditionen im Kaukasus, Pamir, Hindukusch und Himalaya.

Jetzt noch einige Worte über Motive, die mich in die Berge und die Wände gezogen haben. Es war die Suche nach mir selbst: Wer bin ich, wie weit kann ich gehen, wo sind meine Grenzen, wie fühlt sich Angst an und wie kann man sie beherrschen.

In der Wand bin ich ein anderer Mensch geworden. Probleme aus dem normalen Leben verschwinden. Der Mensch einigt sich mit dem Fels, jeder Griff und jeder Tritt kann über Leben und Tod entscheiden. Wenn man erlebt, wie verhält man sich in solchen Situationen und bewältigt man die Lage ohne Stress und Panik, dann bist du ein starker Mensch. Aber nicht jeder starke Mensch ist auch ein harter Mensch. Als ich mit Schorsch Haider, meinem Kletterspezi aus Bayern, die Eiger Nordwand (klassische Route) durchstieg, hatten wir im oberen Teil schlechte Verhältnisse mit Schneesturm und Lawinen. Im Götterquergang bin ich in solche psychische Belastung geraten, dass ich



Barbka und ich am Gipfel der Großen Zinne nach der Diritissima Durchsteigung

ein Kinderschlaflied („Engelchen schütz mich heute“) gemurmelt habe und dabei feuchte Augen gekriegt habe. Im nächsten Moment hatte ich mich wieder im Griff.

Ein starker Mensch muss man auch beim Soloklettern und bei Erstbegehungen sein. Meine schwerste Solobegehung war die Aschenbrennerroute (VI) in der Nordwand von Travnik, in den Julischen Alpen im Tamar Tal und der Erstbegehung der Sphinx (Obraz Sfinge VI+) in der Triglav Nordwand (Julische Alpen) mit Ante Mahkota. Von dieser Erstbegehung wurde ein Film gedreht. Bei solchen Unternehmungen braucht der Mensch nicht nur Mut, sondern auch die volle Beherrschung der Seele und des

Körpers. Der kleinste Fehler kann auch das Todesurteil bedeuten. Mit 76 Jahren am Buckel habe ich meine letzte schwere Route (6a+) in den Julischen Alpen ge-

klettert und habe mich gewundert, dass ich so etwas noch schaffen kann. Heute, mit 85, kann ich vom alpinen Klettern nur noch träumen. Aber ich bin zufrieden und dankbar, dass ich in meinem Leben so viel erleben konnte. Nun hoffe ich, dass ich mit meiner lieben Mascha noch einige Jahre gemeinsam gesund erleben darf.

Mit ganz lieben Grüßen
Peter Scetinin

*Das Redaktionsteam bedankt sich ganz herzlich bei **Elfriede und Andrä Krall** für die Bereitschaft, Beiträge für „Lebensgeschichten – Geschichten des Lebens“ der Brixner Zeitung zu ermöglichen. Die beiden stellen die Kontakte zu MitbürgerInnen her, fragen nach und helfen, Erlebtes, Interessantes, vielleicht auch Lustiges textlich zu gestalten.*

Die völlig unterschiedlichen „Lebensgeschichten“ werden in unregelmäßigen Abständen veröffentlicht werden.

Achte auf deine Gedanken

*Achte auf deine Gedanken,
denn sie werden zu Gefühlen.*

*Achte auf deine Gefühle,
denn sie werden zu Worten.*

*Achte auf deine Worte,
denn sie werden zu Handlungen.*

*Achte auf deine Handlungen,
denn sie werden zu Gewohnheiten.*

*Achte auf deine Gewohnheiten,
denn sie werden Dein Charakter.*

*Achte auf deinen Charakter,
denn er wird dein Schicksal.*

Weisheit aus unbekannter Quelle

Ein Blick zurück...

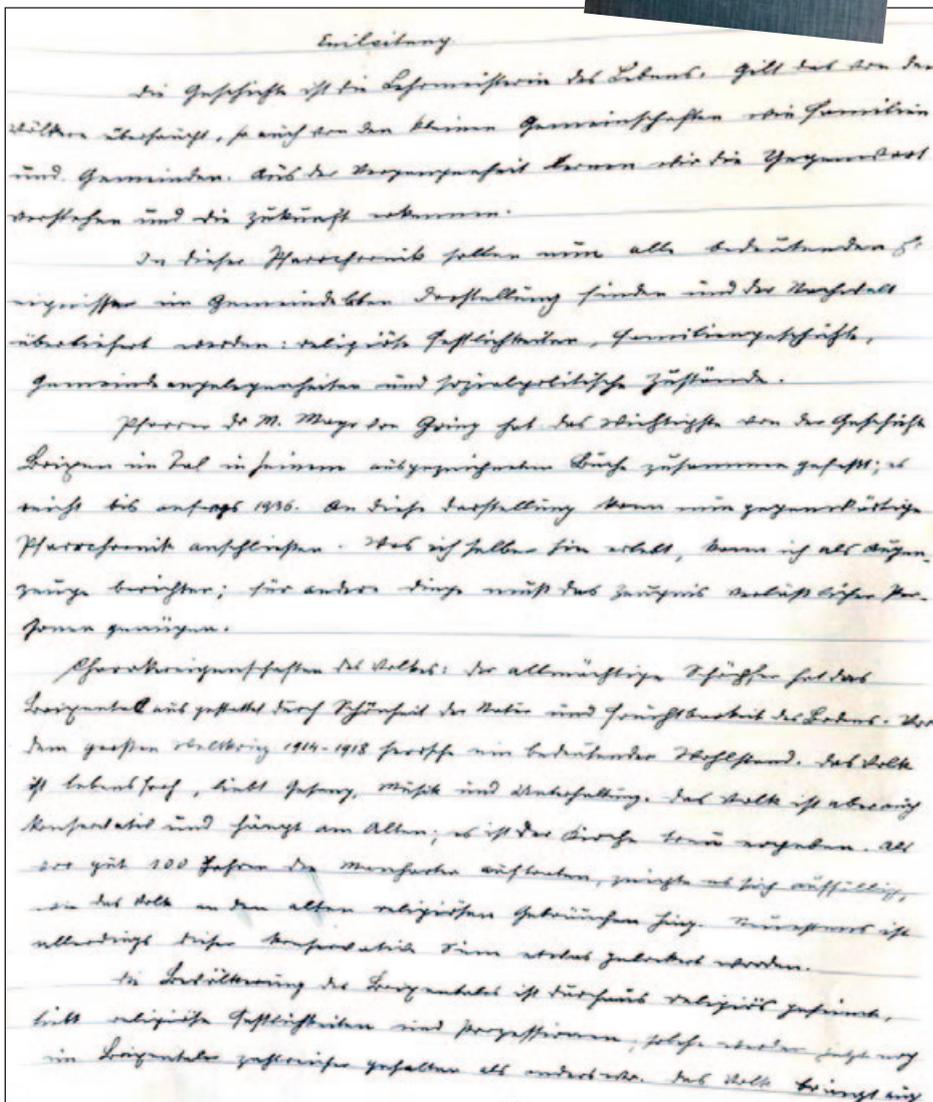
In dieser Rubrik werden wir sehr kurz auf historische, kulturelle oder gesellschaftspolitische Ereignisse in vergangenen Zeiten hinweisen.



Pfarrchronik von Dekan Johann Feyersinger

In den letzten Ausgaben unserer Zeitung haben wir Ausschnitte aus dieser Chronik gebracht, besonders von der Zeit nach dem 2. Weltkrieg. Wir werden diese Berichte fortsetzen, da viele Leser sie mit besonderem Interesse verfolgt haben, vor allem jene, die sich an die Nachkriegsjahre noch gut erinnern können. Dieses Mal bringen wir die Einleitung zur Pfarrchronik, die von Dekan Feyersinger 1937 begonnen wurde, dem zweiten Jahr seiner Tätigkeit in Brixen.

„Die Geschichte ist die Lehrmeisterin des Lebens. Gilt das von den Völkern überhaupt, so auch von den kleinen Gemeinschaften wie Familien und Gemeinden. Aus der Vergangenheit lernen wir die Gegenwart verstehen und die Zukunft erkennen. In dieser Pfarrchronik sollen nun alle bedeutenden Ereignisse im Gemeindeleben Darstellung finden und der Nachwelt überliefert werden: religiöse Festlichkeiten, Gemeindeangelegenheiten und sozialpolitische Zustände. Pfarrer DDr. Matthias Mayer hat das Wichtigste von der Geschichte von Brixen im Tal in seinem ausgezeichneten Buche zusammengestellt; es reicht bis anfangs 1936. An diese Darstellung kann die gegenwärtige Pfarrchronik anschließen. Was ich selber hier erlebt, kann ich als Augenzeuge berichten, für andere Dinge muss das Zeugnis verlässlicher Personen genügen. Charaktereigenschaften des Volkes: Der allmächtige Schöpfer hat das Brixental ausgezeichnet durch Schönheit der Natur und Fruchtbarkeit des Bodens. Vor dem großen Weltkrieg 1914 – 1918 herrschte ein bedeutender Wohlstand. Das Volk ist lebensfroh, liebt Gesang, Musik und Unterhaltung. Das Volk ist aber auch konservativ und hängt am Alten; es ist der Kirche treu ergeben. Als vor gut 100 Jahren die Manharter auftraten, zeigte es sich



auffällig, wie das Volk an den alten religiösen Bräuchen hing. Neuestens ist allerdings dieser konservative Sinn etwas gelockert worden. Die Bevölkerung des Brixentales ist durchaus religiös gesinnt, liebt religiöse Festlichkeiten und Prozessionen. Solche werden jetzt noch im Brixentale zahlreicher gehalten als anderswo. Das Volk bringt auch für die Kirche bedeutende Opfer; so wurde 1929 ein neues Kirchengeläute von 5 Glocken beschafft mit einem Aufwand von 30.000 S. Die große Glocke wiegt fast genau 3000 kg. Das Volk ist arbeitsam und wird von Jugend auf dazu erzogen. Es ist allgemein Brauch, die ältesten

Schulkinder vom Schulbesuch zu befreien und zur häuslichen Arbeit und zur Feldarbeit heranzuziehen. Ein schöner Charakterzug ist die Eintracht der Bevölkerung; sie lebt friedlich beisammen, hilft einander aus. Solche Dienstfertigkeit hat aber manchem Besitzer großen Schaden bereitet, wenn er für andere eine Bürgschaft übernommen hat und die Schuld bezahlen musste. Politisch ist gegenwärtig Brixen ganz einig und ruhig. Bundeskanzler Dollfuß hat durch die neue Verfassung vom 1.5.1934 Österreich zu einem Ständestaat erklärt. Damit waren die früheren politischen Parteien außer Kraft gesetzt.“

Aus unserer PFARRE

Pfarramt Brixen im Thale

Tel. 05334 8161, Pfarre.Brixen@pfarre.kirchen.net
www.kirchen.net/pfarre-brixen

In dringenden Fällen (Todesfall, Krankensalbung):
Kontakt per SMS Tel. 0676 87 46 63 64
Pfarrer M. Anrain

Pfarrbüro Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag, jeweils von 8 bis 11 Uhr

Gottesdienstzeiten:

Samstags: 17.30 Uhr
Sonntags: 09.00 Uhr
Donnerstags: 19.00 Uhr
Freitags: 07.15 Uhr

Coronavorgaben: Aktuell (heute 18.1.2021) befinden wir uns in einer **Lockdown-Phase:**

Lockdown: In dieser Phase dürfen keine öffentlichen Gottesdienste stattfinden. Erlaubt ist ein Gottesdienst mit einer Gesamt-Teilnehmerzahl von 10 Personen. Wir bitten deshalb um Anmeldung im Pfarrhof!

- Ein **Abstand von 2 Metern** zu haushaltsfremden Personen ist einzuhalten!
- Der **Mund-Nasen-Schutz (FFP2 Masken)** ist während des **gesamten Gottesdienstes / bei Beerdigungen verpflichtend** zu tragen!
- Für Beerdigungen ist die Teilnahme derzeit auf 50 Personen beschränkt.
- Beim Gang zur **Kommunion:** MNS-Pflicht; Abstand: 2 Meter; Handkommunion; die Worte: „Der Leib Christi – Amen“ entfallen.
- Berührungen sind zu vermeiden!
- **Desinfektionsmittel** verwenden und Hygienevorschriften beachten!
- **Größere Menschenansammlungen** vor und nach den Gottesdiensten sind zu **vermeiden!**
- **Gemeinde- und Chorgesang** werden ausgesetzt.

Es wurden auch in der Zeit des Lockdowns die Messen wie am Pfarrbrief ausgeschrieben gehalten. Weitere Informationen und Änderungen entnehmen Sie bitte der Homepage/Schaukasten. Danke!

Pfarrtermine:

Dienstag, 2. Februar:

Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess

19.00 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 4. Februar

13.30 Uhr: Hl. Messe, besonders für die Senioren

Mittwoch, 17. Februar: Aschermittwoch

19.00 Uhr: Bußandacht

Samstag, 27. Februar: Vorabend zum 2. Fastensonntag

17.30 Uhr: Vorabendmesse, im Anschluss Solidaritätssuppe zum Familienfasttag im Pfarrhof.

(Ob dies heuer möglich ist, werden wir zeitnah entscheiden.)

Die Information ist dann im Pfarrbrief, auf der Homepage und im Schaukasten nachzulesen.)

Sonntag, 28. Februar: 2. Fastensonntag

09.00 Uhr: Gottesdienst

11.00 Uhr: Berg-Tabor-Messe in der Salvenkirche für Schifahrer

(Corona-Vorgaben für Gottesdienste einhalten. Abstand 2 Meter /MNS-Pflicht...)

Kirchenbeitrag-Bonus-Aktion

Wer spätestens bis Anfang März seinen Kirchenbeitrag einzahlt, trägt dazu bei, dass unsere Pfarre durch den Bonus Unterstützung erhält.

Bitte nicht vergessen und

rechtzeitig einzahlen. Danke im Voraus!



Seniorenachmittage

Der letzte Seniorenachmittag liegt schon einige Zeit zurück und leider ist auch noch nicht gewiss, wann der nächste stattfinden wird können. Auf alle Fälle stehen die fleißigen HelferInnen und KuchenbäckerInnen in den Startlöchern und freuen sich auf ihren nächsten Einsatz! Gewöhnlich am ersten Donnerstag im Monat bewirten sie unsere Senioren nach der 13.30 Uhr Messe. Bei Kaffee und Kuchen, kalten Getränken und belegten Brötchen wird „geratscht und gekaschtelt“. Die Teilnehmer spenden fleißig, und die Erlöse kommen wieder ausschließlich unseren Senioren zugute. Es werden daraus die alljährlichen kleinen Weihnachtspräsente für ältere Bürger sowie für die Bewohner des Altenwohnheims finanziert. Vielen Dank an dieser Stelle aus dem Pfarrbüro an alle AusträgerInnen der Geschenke. Der kleine Weihnachtsgruß bereitet den Beschenkten viel Freude.

Auch wird aus den Erlösen das Rahmenprogramm für Muttertags- oder Adventfeiern bezahlt.

Alle freuen sich schon, wenn wieder ein Treffen bei den Seniorenachmittagen stattfinden kann.



Der Altarraum unserer festlich geschmückten Kirche in der Weihnachtszeit

Rückblick auf die in ganz Österreich übertragene Radiomesse (Radio Ö2) am 27.12.2020:

Landesdirektor Robert Unterweger übermittelte uns folgende sehr positive Mail von einem ehemaligen Ö1 Musik Redakteur:

Sehr geehrter Herr Landesdirektor! Ich wollte Ihrem Landesstudio sehr herzlichen Dank aussprechen für die Übertragung des heutigen Gottesdienstes aus der Kirche Brixen im Thale. Die Qualität der Übertragung war in jeder Hinsicht hervorragend und vermittelte ein wirkliches Dabeisein. Zudem habe ich - seit den Zeiten, wie sie eben nun sind, darauf angewiesen, die Messe übers ORF Radio zu hören, schon lange keine so ergreifende musikalische Gestaltung gehört. Den beteiligten Ensembles und gleichermaßen auch dem sehr subtil sprechenden Zelebranten bitte ich ebenso meinen Dank zu vermitteln. In diesem Sinne alles Gute Ihrem Landesstudio Tirol

Ihr Prof. Dr. Johannes Leopold Mayer
ORF-Ö1 Musikredakteur i. R.

Zusammenfassung der Anrufe, die Alois Bosetti (PGR-Obmann) nach der Radiomesse entgegengenommen hat:

Ich war von 11.10 Uhr bis 12.30 Uhr am Festnetz der Pfarre erreichbar. Von den 12 Anrufern bzw. Anruferinnen, die bei mir gelandet sind, waren drei aus dem Bezirk Kitzbühel, eine aus dem Tiroler Oberland, eine aus Salzburg, zwei aus Kärnten, drei aus Oberösterreich, eine aus Niederösterreich und eine aus Wien.

Alle waren von der schönen Messe angetan, eine ältere Dame aus dem Pongau war besonders begeistert und hat von der schönsten Messe, die sie je gehört habe, gesprochen. Sie wünscht sich, dass wir ihr einen Mitschnitt von der Messe zusenden, damit sie diese immer wieder anhören kann. Ich habe ihr das auch zugesagt.

Einige AnruferInnen haben einen gewissen Bezug zu Brixen oder dem Brixental, so berichtet eine Oberösterreicherin, dass sie im Auftrag ihrer Mutter anruft, um uns ein Lob für die Messe auszusprechen. Ihr Neffe wurde vor ein paar Jahren bei uns in Brixen gefirmt.

Ein Herr aus dem oberen Mühlviertel kennt unsere ehemalige Dekanatsjugendleiterin Johanna, eine gebürtige Hopfgartnerin, die in Zwettl an der Rodl verheiratet ist. Er merkt an, dass laut neuen Erkenntnissen das Anklöpflied „Es wird scho glei dumper“ nicht aus dem Brixental, sondern aus Oberösterreich stammen soll.

Während eine Anruferin nur nach der Bibelstelle fragt, aus der die 1. Lesung stammt, erzählt eine andere von familiären Problemen. Eine Anfrage über eine bestimmte Stelle aus der Predigt habe ich an Hr. Pfarrer, der am Handy erreichbar war, verwiesen. Bei einigen hatte ich das Gefühl, dass es ihnen einfach ein Bedürfnis war, mit jemandem zu reden.

Wie bereits erwähnt, wurde die Radiomesse sehr gelobt und dafür auch gedankt.

Liebe Mitchristen, liebe Kandidaten, die ihr euch auf die Firmung am 27.6.2021 vorbereitet!

Wenn aber einige Zweige herausgebrochen wurden, du aber als Zweig vom wilden Ölbaum mitten unter ihnen eingepfropft wurdest und damit Anteil erzieltest an der saftvollen Wurzel des edlen Ölbaumes, so rühme dich nicht gegen die anderen Zweige! Wenn du dich aber rühmst, sollst du wissen: Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich.

Mit diesem Satz des Apostels Paulus im Römerbrief 11,17f schloss ich die Predigt am Sonntag nach Weihnachten (27.12.).

Diesen Satz bedachten wir auch am Tag des Judentums (17.1.), und die-

ser Satz wird im Abendgebet des greisen Simeon: „Nunc dimittis servum tuum, Domine, secundum verbum tuum in pace! quia viderunt oculi mei salutare tuum/Nun lässt Du, Herr, Deinen Knecht, wie Du gesagt hast, in Frieden scheiden! denn meine Augen haben Dein Heil gesehen...“ konkretisiert, und auch ergänzt: Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden; und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: „Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele zu Fall kommen und viele aufgerichtet

In lieber Erinnerung an

Josef Schipflinger

*10.01.1944 † 10.12.2020

Herzlichen Dank an alle, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlen.

Wir bedanken uns für tröstende Worte bei seinen Freunden und Wegbegleitern, lieben Nachbarn, Verwandten und Bekannten.

Außerdem danken wir seinem langjährigen Hausarzt Dr. Peter Fuchs sowie dem Mobilien Palliativteam St. Johann.

In Erinnerungen, Erzählungen und in unseren Herzen wirst du immer bei uns sein.

Die Trauerfamilien



werden, und *er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird*, - und deine Seele wird ein Schwert durchdringen. So sollen die Gedanken vieler Herzen offenbar werden“. Er wird in Israel die Unterscheidung der Geister durchführen. Lukas weist mit diesen Sätzen schon auf die Passion Jesu voraus, und macht auch darauf aufmerksam, dass Maria ein Schwert durch die Seele dringen wird; die „Mutter des Herrn“ wird zur leidgeprüften Schmerzensmutter, weil sie den besonderen Weg, den ihr Sohn zu gehen hat, und sein Todesgeschick ertragen lernen muss. Karol Wojtyla hat übrigens mit seinem Buch: *„Zeichen des Widerspruchs“*, Besinnung auf Christus, auch diesen kritischen Akzent unterstrichen, noch bevor er Papst Johannes Paul II (*1920, 1978-2008) wurde.

Das kritisch in die Öffentlichkeit-Treten Jesu wurde schon spürbar, als er als 12-jähriger bei der Tempelwallfahrt im Tempel blieb: mitten unter den Lehrern sitzend, diesen zuhörend und Fragen stellend, von den Eltern, die schon die Heimreise angetreten hatten, erst *am dritten Tage wiedergefunden*. Als seine Eltern ihn so antrafen, waren sie voll Staunen und seine Mutter sagte zu ihm: „Kind, warum hast du uns das angetan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht“. Da sagte er zu ihnen:

„Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meines Vaters ist?“ Doch sie verstanden das Wort nicht, das er ihnen gesagt hatte (Lk 2,41-51). Zu dieser Tempelwallfahrt verpflichtet wäre Jesus erst mit 13 Jahren gewesen. Dies ist das Alter, in dem im Judentum für die Jungen die *Bar-Mizwa* und die Mädchen die *Bat-Mizwa* als Einführung in die jüdische Glaubensgemeinschaft vollzogen wird und er/sie „*Sohn/ Tochter der Verpflichtung*“ wird. Wer dabei an die Firmung bei uns Christen denkt, heuer am 27.6., ist auf der richtigen Spur.

Eure Gebetsanrede bei der Erstkommunion war: *„Jesus, du König und Mitte unserer Herzen!“* eine Anrede die bei der Firmung erst recht stimmig werden möge. Die vorösterliche Bußzeit bietet sich an, die innere Verbindung zu unserem Heiland neu zu pflegen. Am 2. Fastensonntag mit dem Evangelium von der *Verklärung Jesu auf dem Berg* (Tabor=Hohe Salve) könntet ihr euch dazu eingeladen fühlen. Der Kontakt zur Wurzel und zum Saft des Ölbaums, wovon der Apostel Paulus zu den Christen in Rom sprach, braucht bewusste Pflege. Denn nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich, meint um den Geist der Einsicht bend
Pfarrer M. Anrain.

Auf der Pfarrseite im Internet sind zu finden: aktuelle Informationen und Bilder, der aktuelle Pfarrbrief, Veranstaltungen der Erwachsenenbildung und des Frauentreffs etc., Fotos von kirchlichen Festen und Veranstaltungen...
<http://www.pfarre-brixen.at/unsere-pfarre>



Servicestelle Demenz

Die Servicestelle Demenz bietet weiterhin telefonische Termine, aber auch wieder persönliche Beratungsgespräche an. Für diese bitten wir in der derzeitigen Situation jedoch um Anmeldung. Hausbesuche sind in Ausnahmefällen möglich.



Informationen und Terminvereinbarungen bitte bei der Leiterin der Servicestelle Demenz:

DGKS Katja Gasteiger
(Caritas-Demenzreferentin)
Tel. 0664 / 22 50 203 oder
katja.gasteiger@aon.at



In lieber Erinnerung an

Gertraud Rosner

*13.01.1947 † 15.12.2020

Wir danken allen von ganzem Herzen für die große Anteilnahme, für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für die Kerzen, Mess- und Geldspenden sowie für alle Beileidsbekundungen im Internet.

Ein „Vergelt's Gott“ an unseren Herrn Pfarrer Michael Anrain und an alle Beteiligten, die den Gottesdienst so würdevoll gestaltet haben. Vielen Dank auch an Dr. Fuchs und an das Team der Intensivstation im Krankenhaus St. Johann i. T. für die umsichtige medizinische Betreuung der letzten Wochen.

Liebe Familie und Freunde, danke Euch, dass Ihr unsere Gertraud auf dem letzten Weg begleitet habt!

Die Trauerfamilie

Aus dem Gemeindearchiv

Dieses Foto entstand anlässlich der Preisverteilung zur Clubmeisterschaft unseres Schiclubs im Februar 1959, also vor genau 62 Jahren. Beim Tisch sitzen vorne von links: Ernst Rattin, legendärer Zeitnehmer und Sportwart, sein Bruder Hubert Rattin, langjähriger Obmann und Gewinner dieses Rennens und Lois Seiwald (Hoferkrummer), der Obmann des Clubs bei der Neugründung im Jahre 1949. Bereits im Dezember 1927 war schon ein Schiclub gegründet, aber 1938 nach dem Anschluss an das Deutsche Reich wie viele andere Vereine aufgelöst worden.



Hinten stehen von links: Lois Wahrstätter (Reitwirt), Toni Gschwantler (Schuster) und Stefan Holaus, alle drei auch ehemalige Clubmeister. Zu diesen Brixner „Schigrößen“ zählten damals auch noch Franz Bernardi (Badhauswirt), Brixner „Schipapst“ genannt und Lenz Ehrensberger, Schilehrer und vielfacher Clubmeister. Ab den 60er-Jahren war Simon Feichtner als Schilehrer, Rennläufer und später Trainer das Vorbild für eine ganze Generation von Brixner Schifahrern.

ERGOTHERAPIE

⚡ PROBLEM IM ALLTAG

Nicht mehr

- 🔴 Selbständig essen & trinken
- 🔴 Sturzfrei bewegen & fortbewegen
- 🔴 Schreiben, Konzentrieren & Lernen aufgrund von Krankheit, Verletzung, verzögerter Entwicklung bei Kindern, Behinderung oder nach Operationen

✅ ERGOTHERAPIE

Ergotherapie kann

- ✔ die Fein- & Grobmotorik verbessern
- ✔ die Wahrnehmung aktivieren
- ✔ Sensibilitätsstörungen beheben
- ✔ Aufmerksamkeit & Gedächtnis trainieren
- ✔ Alltagstätigkeiten unterstützen & zu Selbstständigkeit motivieren

Ergotherapie:
Für den Erhalt von
Selbstständigkeit &
Lebensqualität im
Alltag. **Jetzt Termin**
vereinbaren!

vitalhoch2

PHYSIOTHERAPIE · ERGOTHERAPIE · SPORTREHABILITATION ·
LYMPHDRAINAGE · PERSONAL TRAINING · MASSAGE

PHYSIOTHERAPIE · ERGOTHERAPIE



SENNEREIWEG 6 · 6363 WESTENDORF · 05334 20154 · PRAXIS@VITALHOCH2.AT · VITALHOCH2.AT

Weihnachtsfeier und Packerlaktion im Kindergarten

Weihnachtsfeier im Kindergarten

Den Jahresabschluss feierte jede Gruppe mit einer kleinen, aber feinen Weihnachtsfeier. Unter dem schön geschmückten Christbaum in der Aula befand sich für jede Gruppe ein großes Paket.

Das Christkind hat sich dieses Jahr etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Da nächstes Kindergartenjahr jeder Gruppenraum einen Schwerpunkt bekommt, waren die Pakete passend zu den Themen jeder Gruppe abgestimmt.



Die grüne Wichtelgruppe wurde mit einem Hammer, Nägeln und einem Nagelstock überrascht, da sie nächstes Jahr in einer Naturwerkstatt sind.



Die blauen Wichtel bekamen eine *ToneBox* zum Thema Sprache.

Weihnachtspackerlaktion

Die Weihnachtspackerlaktion für Kinder in Not, an der wir heuer das erste Mal teilnahmen, war ein voller Erfolg. Viele wunderschön verpackte Geschenke konnten noch vor Weihnachten von den stolzen Kindern an die Organisatoren übergeben werden. (Foto rechts)



Die gelben Wichtel erhielten „*Bioblo Bausteine*“ zum Bauen und Konstruieren.

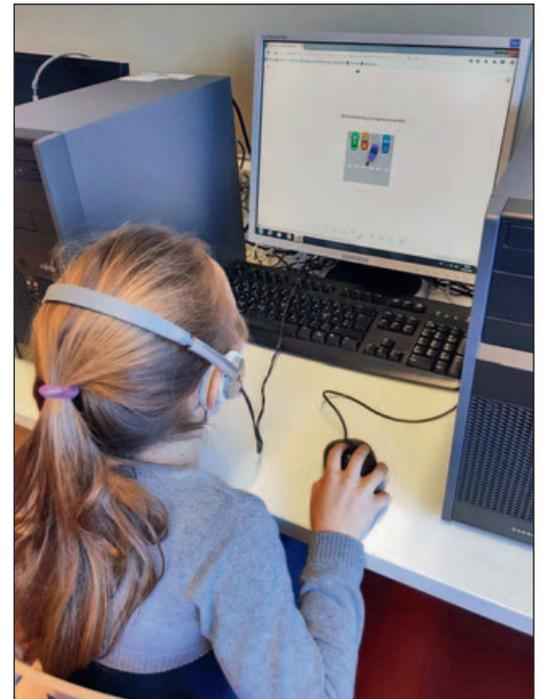


Die roten Wichtel wurden mit Küchengeräten (*Mixer, Toaster, Kaffeemaschine, Smoothie Mixer*) für Rollenspiele beschenkt.



Die Volksschule berichtet

Die Verlängerung des Lockdowns bedeutete für uns alle – DURCHHALTEN! Wie man sehen kann, versuchten die SchülerInnen der VS Brixen im Thale das Beste aus dieser Situation herauszuholen. Vorbildlich wurde weitergearbeitet, alle „Coronavorschriften“ wurden penibel eingehalten, damit wir uns so gut wie möglich gegenseitig schützen konnten.



Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage:

vs-brixen.tsn.at

Tel.: 05334 8201-3, Fax: 05334 8201-4

E-mail: direktion@vs-brixen.tsn.at



Die Schüler der VS haben Spaß im Schnee, sind künstlerisch tätig und machen verschiedene Arbeiten am PC.



Mittelschule Westendorf im dritten Lockdown

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die Mittelschule Westendorf kurz nach dem zweiten Lockdown im November eine Befragung der Zweit- und Drittklässler sowie ihrer Eltern durchgeführt. Diese Befragung wurde online und anonym abgewickelt. Es beteiligten sich 78 Kinder und 31 Eltern. Die Ergebnisse fließen nun in das „Distance Learning“ ein, das schon zum dritten Mal verordnet wurde und nahtlos an die Weihnachtsferien anschloss.

Mittlerweile wissen wir, dass diese Phase bis zu den Semesterferien dauern wird, was für alle Beteiligten eine große Herausforderung darstellt.

Insgesamt gab es für das Distanz-Lernen bedeutend mehr Lob als Kritik, vor allem die Bemühungen der Lehrer wurden oft betont. Das Bearbeiten der Schulaufgaben zuhause fiel der Mehrheit schwerer als in der Schule (41% der Schülerantworten, 35% der Elternantworten) oder gleich schwer (36% bzw. 58%), nur wenige arbeiten lieber daheim. Interessant ist der Vergleich zum ersten Lockdown im Frühjahr. Für die meisten war das „Home Schooling“ im November leichter zu bewältigen als jenes im Frühjahr (71% bzw. 90%). Auch die Kommunikation mit den Lehrpersonen gestaltete sich im Herbst einfacher. Das ist allerdings kein Wunder, denn im Frühjahr kam die Schließung praktisch über Nacht und ohne Vorwarnung. Am Computer kannten sich die

Kinder im Vergleich zum Frühjahr besser aus (57% bzw. 74%). Sie konnten sich auch die Arbeit besser einteilen. Die Arbeit mit der Plattform TEAMS hat den Schülern die Arbeit erleichtert (74% bzw. 87%). Vielleicht waren das auch Gründe, warum die Eltern die Situation in der Familie im November als nicht so schwierig wie im Frühjahr beurteilten (61%).

Grundsätzlich positiv wurde angemerkt, dass man in die Schule kommen durfte, wenn etwas unklar war. Was auffällt, ist die Tatsache, dass es bei den Eltern teilweise völlig unterschiedliche Wünsche und Vorstellungen gibt. So schwärmen manche von den Online-Stunden über TEAMS und würden sich noch mehr davon wünschen, einzelne lehnen diese völlig ab. Wir versuchen einen passenden Mittelweg zu finden.

In einigen Familien fehlt es nach wie vor an der technischen Grundausstattung, mehrmals wurde auch die schlechte Leitungsqualität kritisiert (besonders auch in der Schule). In dieser Hinsicht gibt es in unserer Region großen Aufholbedarf.

Einig ist man sich jedoch, dass der reguläre Unterricht durch ein „Distance Learning“ nicht ersetzt werden kann. Besonders der direkte Kontakt untereinander fehlt den Kindern sehr. Trotzdem sind wir nicht der Meinung, dass durch das Distanzlernen unaufholbare Rückstände auftreten

werden, wie manche Politiker das befürchten. Das mag vielleicht für Großstädte stimmen, in denen offenbar ein Drittel der Schüler derzeit nicht erreichbar ist, aber sicher nicht für uns. Die wenigen Kinder, die zuhause wirklich zu wenig tun, werden an die Schule geholt, um die wesentlichen Pflichten zu erfüllen.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch die großartige Disziplin, die die Kinder im Schulhaus zeigen, wenn es darum geht, die Corona-Regeln einzuhalten. Da könnte sich so mancher Erwachsene wirklich eine Scheibe abschneiden!

An dieser Stelle auch ein Dank an Herrn Dr. Herwig und die HG-Pharma,

die völlig unbürokratisch einmal wöchentlich für Corona-Testungen der Lehrer sorgen!

Ich möchte mich auch ganz besonders bei den Bergbahnen bedanken, die zu Weihnachten den Winterbetrieb begonnen haben, obwohl dieser angesichts der fehlenden Urlauber sicher nicht lukrativ war. Damit wurden den Kindern (und ihren Eltern) einerseits ein großes Bewegungsangebot in der frischen Luft und andererseits auch ein bisschen Freude und Freiheit in diesen schwierigen Zeiten ermöglicht. Beides ist gerade in diesen Zeiten, in denen private Kontakte unter den Kindern kaum möglich sind, besonders wichtig!

Dir. Albert Sieberer



Auch heuer schenken uns die heimischen Raiffeisenbanken gesunde Äpfel als Jause am Vormittag. Vielen Dank!

Mobile Hausbetreuung

www.manuela-fallert.com

Tel. 0677 633 42280

Brixen im Thale



Polytechnische Schule

Die richtige Schulwahl in Zeiten der Krise – schwieriger und noch wichtiger??

Neben vielen aktuellen, coronabedingten Herausforderungen steht für einige auch noch die Wahl des weiteren Ausbildungsweges bevor. Auch in diesem Zusammenhang gilt es, sich vorwiegend online über diverse Möglichkeiten zu informieren. Die Polytechnische Schule wurde mit dem laufenden Schuljahr neu strukturiert und ein besonderes Merkmal des neuen Fächerkanons liegt noch intensiver in der Berufsorientierung und Berufsgrundbildung und am praxisorientierten Unterricht.

Je nach Berufswunsch kann in der Berufsgrundbildung zwischen den beiden Clustern „Technik“ bzw. „Dienstleistungen“ gewählt werden. Eine spezifische Ausbildung ist dann im technischen Bereich in Holz, Bau, Metall oder Elektro möglich und der Dienstleistungssektor bietet Schwerpunkte im Tourismus, im Handel- und Bürobereich oder in der Gesundheits- oder Schönheitspartie.

Schulpräsentation für Eltern und SchülerInnen – Anmeldung Schuljahr 2021/22

Informationen zur **Anmeldung** finden Sie auf unserer Homepage – gerne stehen wir auch telefonisch jederzeit für eventuelle Anfragen zur Verfügung!

*Leider dürfen wir uns heuer nicht persönlich bei Ihnen vorstellen. Trotzdem möchten wir die Vorteile unseres Schultyps in einer kurzen **Videobesprechung** präsentieren. Es gibt dabei auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen.*

Je nach Interesse werden ab sofort mehrere Termine am frühen Abend angeboten.

*Bitte melden Sie sich hierfür mit einem kurzen E-Mail an **direktion@pts-brixen.tsn.at** an und Sie erhalten dann die Termine mit dem Link zum Einstieg.*

Auch wenn die Zeit der Pandemie den Bildungssektor vor große Herausforderungen stellt, sind wir gerüstet, die Wirtschaft weiterhin mit motivierten, jungen Lehrlingen gut zu versorgen!



Cluster „Technik“

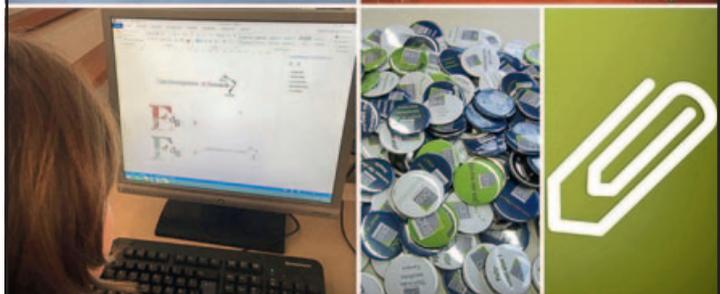


Polytechnische Schule Brixen i. Thale
Tel. 05334 82012, Fax 05334 82014
direktion@pts-brixen.tsn.at
www.pts-brixen.tsn.at





Cluster „Dienstleistungen“



Sozial- u. Gesundheitssprengel Brixen - Westendorf

Der Sprengel dankt

allen Personen, die unseren Verein durch Mitarbeit oder finanzielle Zuwendungen unterstützen. Immer wieder freuen wir uns über nette Gesten und sind überrascht, wie großzügig an uns gedacht wird!

Hilfe im Haushalt durch das Sprengelteam



Evi und Ike unterstützen Sie gerne in Ihrem Alltag

Neben der professionellen Pflege und Betreuung pflegebedürftiger Menschen durch Diplomkrankenschwester/innen und Pflegeassistentinnen bietet der Sozialsprengel auch Hilfe für hauswirtschaftliche Tätigkeiten an. Derzeit haben unsere beiden Haushaltshilfen Evi und Ike noch etwas Kapazität frei, deshalb wäre es eine gute Gelegenheit, sich jetzt Unterstützung für ihren Haushalt, Begleitservices für Einkäufe, Erledigungen oder Arztbesuche oder einfach nur Gesellschaft bei Einsamkeit organisieren.

Falls Sie Pflegegeld beziehen oder eine ärztliche Bestätigung über Ihre Hilfsbedürftigkeit haben, können Sie sich gerne bei uns unter Tel. 05334 2060 melden und sich unverbindlich informieren. Die Leistung wird vom Land Tirol sowie von den Gemeinden finanziell unterstützt und sie bezahlen nur einen Selbstbehalt, der aufgrund des Familieneinkommens individuell berechnet wird.

Mütter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten sich beraten zu lassen gibt es in Brixen immer am dritten Donnerstag im Monat (18.2., 18.3.) zwischen 15.00 und 16.00 Uhr in der Kinderkrippe Dorfzwerge / Dechantstall. In Westendorf findet die Beratung am zweiten Donnerstag (11.2., 11.3.) jeweils zwischen 9.00 und 11.00 Uhr im Pfarrsaal (Vereinshaus, 1. Stock) statt. Beide Angebote können ohne Anmeldung und kostenlos von Brixner und Westendorfer Familien genutzt werden. Sollten diese Termine aufgrund Corona nicht stattfinden können, gibt es die Möglichkeit, dass Hausbesuche vereinbart werden können. Aktuelle Informationen bekommt ihr bei Hebamme Monika Pall unter Tel. 0699 10 41 65 56.



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für die Überweisung der Jahresbeiträge und die Treue zu unserer Gemeinschaft.

Mit dem Jahresprogramm 2021 dürfen wir diejenigen Gemeindeglieder, die gerne bei uns dabei sein und mitmachen wollen, herzlich einladen, sich unter der Tel. Nr. **0650 881 29 59** zu melden! Besonders für Alleinstehende ist die Mitgliedschaft beim Seniorenbund oft das beste Mittel gegen die Einsamkeit.

Wir freuen uns auf zahlreiche Meldungen.

Die im Jänner geplanten Geburtstagsfeiern (runde und halbrunde ab dem 80. Lebensjahr) und die Jubelpaare ab der Goldenen Hochzeit werden coronabedingt auf den Herbst verschoben. Alle Betroffenen werden persönlich zu dieser Feier eingeladen.

Bis zur ersten Ausfahrt im Mai werden die meisten von uns geimpft sein und wir können uns ohne Ansteckungsängste begeben.

Wir sind zuversichtlich und freuen uns wieder auf viele gemeinsame Unternehmungen.

Aktuelle Termine:

28.4. — 2.5.2021: 5-Tagesfahrt ins malerische Wein- und Waldviertel
Der Reisetrip wurde

wegen der derzeit noch hohen Infektionszahlen verschoben.

Neuer Termin:

1. - 5. September 2021

Wir fahren über Bad Reichenhall und Melk durch die Wachau ins mittelalterliche Eggenburg, wo wir uns im Stadthotel Opitz einquartieren. In den nächsten Tagen erkunden wir mit unserem Reiseleiter die Weinstadt Retz, besuchen Teile von Böhmen und Mähren in Tschechien, machen Halt in der geteilten Stadt Gmünd, besichtigen das Renaissanceschloss Rosenberg und genießen eine Füh-

rung im Stift Altenburg. Auch der Besuch eines urigen Heurigen in der Kellergasse von Stoitzendorf ist im Programm enthalten.

Anmeldungen sind bei der RAIBA Brixen im Thale bis zum 23. April 2021 möglich. Die Kosten für diese Reise betragen € 589,- pro Person im DZ, und € 659,- im EZ. Im Preis enthalten sind die Fahrtkosten, 4 Übernachtungen mit HP, Reiseleitung, Eintritte und eine Reise- und Stornoversicherung.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer!

Euer Martin mit Team

Jahresvorschau 2021

März:	Bezirkskegelmeisterschaften (werden verschoben) Ostereierschießen (falls möglich) Gesundheitstage St. Johann (verschoben auf Herbst)
20. Mai:	Halbtagesausflug Fischbachalm im Kaiserbachtal
2. Juni:	Tagesausflug Churburg Schluderns und Meran
9. Juni:	Bezirkswandertag
15. Juli:	Halbtagesausflug Loferer Alm
August:	Operettensommer Kufstein
12. August:	Tagesausflug Burg Ehrenberg Reutte
1. - 5. September:	5-Tagesfahrt Wein- und Waldviertel
9. September:	Halbtagesausflug Spitzingsee (Bayern)
Oktober:	Bezirksreise
November:	Seniorenkongress
8. Dezember:	Adventfeier Salvena Hopfgarten
Dezember:	Adventreise (Bezirk)

Rotes Kreuz Kitzbühel im Großeinsatz

Das Rote Kreuz Kitzbühel führte seit Freitag früh Corona-Testungen an drei Standorten im Bezirk durch. Trotz geringen Andrangs war der Personalaufwand beträchtlich.

Testkapazitäten für knapp 40.000 Personen standen von Freitag bis Montag im Bezirk Kitzbühel zur Verfügung. Im Auftrag der Landesregierung wurden vom Roten Kreuz Kitzbühel drei Teststationen betreut, um allen EinwohnerInnen die Möglichkeit eines kostenlosen PCR-Tests zu bieten. In St. Johann im Kaisersaal, in Reith bei Kitzbühel (Kulturhaus) und der Arena365 in Kirchberg konnte sich die Bevölkerung in den vergangenen vier Tagen testen las-

sen. Rund 1.200 Stunden standen Rotkreuz-MitarbeiterInnen dafür im Einsatz. Unterstützt wurde das Rote Kreuz von KollegInnen des Arbeitersamariterbundes, der Feuerwehren St. Johann, St. Ulrich, Kirchdorf, Reith bei Kitzbühel, Going und Oberndorf, sowie MitarbeiterInnen der Gemeinden Kirchberg, St. Johann und Reith.

Das Rote Kreuz Kitzbühel möchte sich bei allen Partnerorganisationen für die tolle und unkomplizierte Zusammenarbeit bedanken, die eine so rasche und reibungslose Abwicklung der Testungen möglich gemacht hat. „Dieses Wochenende hat deutlich gezeigt, wie wichtig die Zusammenar-

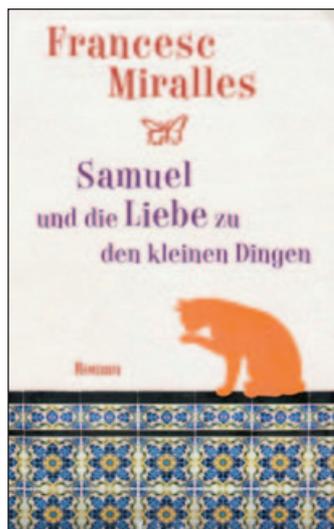
beit von Gemeinden, Feuerwehren und Rettungsdienstorganisationen im Bezirk ist. Nur gemeinsam kann eine so große, rasche Personalanforderung bewältigt werden“, sagt Rotkreuz-Bezirksgeschäftsführer Bernhard Gschnaller. „Besonders schön zu sehen war die Zusammenarbeit der einzelnen Organisationsbereiche im Roten Kreuz. Die Mitarbeiter_innen der Gesundheits- und Sozialen Dienste kommen ja nicht so oft mit dem Rettungsdienst in Berührung, aber an diesem Wochenende waren alle vertreten: Rettungsdienst, Tafeln, Krisenintervention, SEG Technik,“ zeigt sich auch Bezirksstellenleiter Daniel Hofer begeistert.



Öffnungszeiten (im Payrleitner Haus):
 DI: 10 - 12 Uhr und 17 - 18.30 Uhr
 MI u. DO: 10 - 12 Uhr;
 FR: 17 - 18.30 Uhr; SO: 10 - 11 Uhr
 E-Mail: brixen@bibliotheken.at
 www.brixen.bvoe.at

Neue Bücher:

Samuel und die Liebe zu den kleinen Dingen
 von Francesc Miralles.



Der Literaturdozent hat es sich in seiner Einsamkeit bequem gemacht - bis ihm eine junge Katze zulauft. Sie reißt ihn aus seiner Lethargie, holt ihn zurück ins Leben. Schritt für Schritt öffnet sich Samuel für das kleine Glück des Alltags, für Begegnungen und Freundschaften - und schließlich für die Liebe, die ihn ganz unverhofft auf den Straßen Barcelonas ereilt...

Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein
 von André Heller.

Der Autor greift Szenen und Begebenheiten seiner Kindheit auf und verwandelt sie in die Geschichte eines Jungen mit funkeln-der Phantasie. In einem Asbest-Anzug als erster Mensch in das Innere des Vesuvs hinabzusteigen, um in der glühenden Lava nach Feuerfischen zu suchen, das ist einer von Pauls Plänen. Ein an-



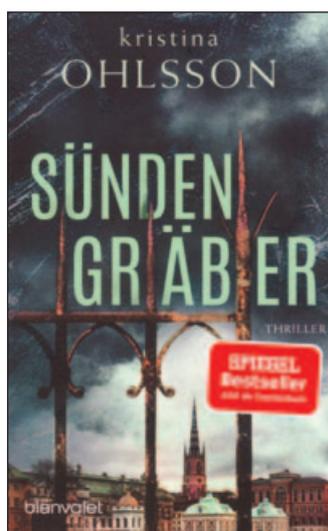
derer: Weltmeister im Unsichtbarsein...

Das Bootshaus
 von Rachel Abbot.



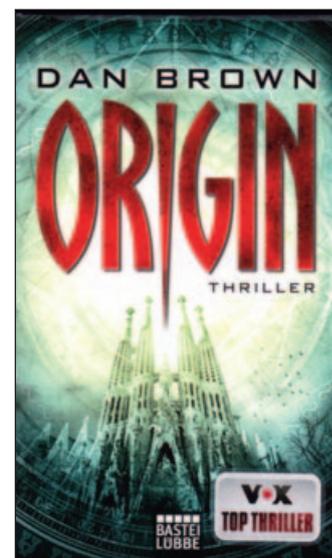
Anlässlich seiner Hochzeit lädt Lucas seine alten Freunde mit deren Partnern in sein luxuriöses Haus an der Küste Cornwalls ein. Doch dann ereignet sich eine schreckliche Tragödie: Lucas' Schwester Alex ertrinkt. Sergeant King und Inspector Brodie werden gerufen, aber alles deutet auf Selbstmord hin. Ein Jahr danach wird wieder eine Frau vermisst!...

Sündengräber
 von Kristina Ohlsson.



Ein Mann wird in seinem Sessel erschossen aufgefunden - mit dem Ehering seiner Tochter am Finger. Ein Bestatter sucht verzweifelt nach seinem verschwundenen Bruder. Eine Frau kämpft darum, die Kontrolle über ihr Leben zu behalten, während ihr Ehemann von Tag zu Tag gefährlicher wird... Fredrika Bergman und Alex Recht erkennen einen Zusammenhang zwischen diesen Fällen. Sie begeben sich auf eine Spurensuche, die in die Vergangenheit führt - zu Sünden, die längst begraben schienen, und doch tödlicher sind, denn je.

Origin von Dan Brown.



Als Milliardär und Zukunftsforscher Edmond Kirsch drei der bedeutendsten Religionsvertreter der Welt um ein Treffen bittet, sind die Kirchenmänner zunächst skeptisch. Was will ihnen der bekennende Atheist mitteilen? Was verbirgt sich hinter seiner bahnbrechenden Entdeckung, das Relevanz für Millionen Gläubige auf diesem Planeten haben könnte? Nachdem die Geistlichen Kirchs Präsentation gesehen haben, verwandelt sich ihre Skepsis in blankes Entsetzen. Die Furcht vor Kirchs Entdeckung ist begründet...

Nach Leiden und Verlusten werden die Menschen bescheidener und weiser.

(Benjamin Franklin, 1706-1790, amerik. Schriftsteller, Naturwissenschaftler, Erfinder, Staatsmann)

Das Schlimme ist, dass die Dummen so selbstsicher sind und die Klugen so voller Zweifel.

(Bertrand Russel, 1872-1970, ein britischer Philosoph, Mathematiker, Religionskritiker und Logiker)

Die Ideen sind nicht verantwortlich für das, was die Menschen aus ihnen machen.

(Werner Heisenberg, 1901 - 1976, deutscher Physiker, Heisenbergsche Unschärferelation, eine der fundamentalen Aussagen der Quantenmechanik)

Notrufnummern

Euro Notruf	112
Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Ärztendienst	141
Vergiftungszentrale	01 40 64 343
Alpinnotruf, Bergrettung	140
Krankentransport	14 844
Rettung Ortsstelle Brixental	14 844
RK Bezirksstelle Kitzbühel	05356 6910
Krankenhaus St. Johann	05352 606-0
Universitätsklinik Innsbruck	0512 504-0
Gesundheitsberatung	1450

In eigener Sache

Preise für Werbe-Einschaltungen ab 1. Jänner 2021 gültig

In Farbe:		In s/w: (wenn verlangt)	
1 Seite	220,--	1 Seite	130,--
1/2 Seite	120,--	1/2 Seite	70,--
1/3 Seite	83,--	1/3 Seite	50,--
1/4 Seite	70,--	1/4 Seite	38,--
1/8 Seite	40,--	1/8 Seite	22,--

Hinzu kommt bei Firmen-Insertaten noch die Werbesteuer von 5%, die wir an das Finanzamt abzuführen haben.

Bei Abonnements gibt es einen Preisnachlass von 10 % für 6 Einschaltungen oder 20 % für 12 Einschaltungen jeweils im Voraus zahlbar.

Zwischengrößen sind je nach Abmessung vorgesehen und können bei der Redaktion erfragt werden.

Das Redaktionsteam

Hinweis der Redaktion:

Wir weisen darauf hin, dass alle Inserenten von Texten und/oder Fotos in der Brixner Zeitung „Unter Uns“ über das Recht zur Veröffentlichung von Fotos und/oder Texten durch Einwilligung des Verfassers / Fotografen / Verlages nachweisbar verfügen müssen. Allfällige Regressansprüche / Unterlassungsklagen von Urhebern oder Verlagen bzw. deren Rechtsvertretern werden an den/die Inserenten/ Firma/Vereine verwiesen. Aus aktuellen Fällen ist ersichtlich, dass eine Missachtung von Urheberrechten beträchtliche finanzielle Kosten nach sich ziehen kann! Mit der Übergabe von Texten / Fotos an das Redaktionsteam der Brixner Zeitung erklärt der Inserent stringent, über die erforderliche Berechtigung zur Veröffentlichung zu verfügen.

Datenschutz

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. Wir verarbeiten Ihre Daten daher ausschließlich auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen (DSGVO, TKG 2003). In der Datenschutzerklärung auf unserer Website informieren wir Sie über die wichtigsten Aspekte der Datenverarbeitung.

Rezept:

Überbackener Fisch mit Spinat



Zutaten:

400 g TK-Blattspinat, 4 Knoblauchzehen, Salz, Pfeffer, 800 g Fischfilet (z.B. Kabeljau oder Seelachs), 2 EL Zitronensaft, 200 g Pizzakäse.

Außerdem: ofenfeste Auflaufform, Olivenöl für die Form, Alufolie.

Zubereitung: Den Backofen auf 200°C Ober-/Unterhitze vorheizen. Blattspinat auftauen lassen und ausdrücken. Knoblauch schälen und fein hacken. Spinat mit Knoblauch, Salz und Pfeffer würzen. Fischfilet unter fließend kaltem Wasser abspülen, trocken tupfen, mit Salz und Pfeffer würzen und mit Zitronensaft beträufeln.

Eine Auflaufform mit Olivenöl einpinseln. Fischfilets darin verteilen und mit Spinat bedecken. Käse drüberstreuen. Auflauf mit Alufolie abdecken und im vorgeheizten Backofen ca. 30 Min. überbacken. 5 Minuten vor Ende der Backzeit die Alufolie entfernen.

Wer hat ein interessantes Rezept oder einen Tipp? Wir würden es gerne veröffentlichen. Wir bitten, sich mit Maria WurZRainer in Verbindung zu setzen, es bei ihr vorbeizubringen oder es ihr zu schicken (Achenweg 2 oder j.wurZRainer@tsn.at).

Tipp: Holzflecken „wegföhnen“

Tische aus echtem Holz sind wunderschön und meist robust. Bei der Fleckentfernung ist immer die Beschaffenheit der Oberfläche zu beachten – geölt, gewachst oder lackiert. Flecken sollte man immer rasch entfernen. Passiert trotzdem ein Malheur auf einer gewachsenen oder lasierten Oberfläche, bietet der Föhn wertvolle Dienste. Den Föhn für einige Minuten sehr nah auf die betroffene Stelle richten, der Fleck verschwindet rasch. Gilt z. B. für weiße Flecken, die ein heißer Topf auf dem dunklen Tisch hinterlässt, ausgeschüttetes Wasser oder vergossene Tomatensoße.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:

Erwachsenenbildung Brixner Zeitung „Unter uns“ Josef WurZRainer, 6364 Brixen i. Th., Achenweg 2

Verlagsort und Postamt: 6300 Wörgl

Redaktion: Theresia Stöckl, Oberlauterbach 28, Tel. 0650 205 54 61, info@unteruns.at

Helene Bachler, Oberlauterbach 19, Tel. 0664 783 19 21

Redaktionsmitarbeiter:

Sebastian Fuchs, Andrä Krall, Tom Scheffauer, Leonhard Feichtner

Kinderseite: Leonie Belmer; **Buchhaltung:** Andrea Astl

Layout: prodesign werbeservice, Richard Krall, 6363 Westendorf, www.prodesign-grafik.at;

Druck: Druck2000, 6300 Wörgl, Peter-Mitterhofer-Weg 23

IBAN: AT61 3621 5000 0003 0387 bei der Raiba Brixen i. Th. (BIC: RZTIAT22215)

Wochenenddienste der Ärzte im Februar

Notordination jeweils von 10 bis 12 Uhr

- 06./07. Dr. Christ. Schwentner, Reith, Tel. 05356 634 24
- 13./14. Dr. Peter Fuchs, Brixen Tel. 05334 6060 oder 0664 200 51 56
- 20./21. Dr. Diana Prader, Kirchberg, Tel. 05357 2803
- 27./28. Dr. Diana Prader, Kirchberg, Tel. 05357 2803

Sozial- und Gesundheitssprengel WESTENDORF - BRIXEN

Bürozeiten: Mo, Di u. Do jeweils von 8.30 - 11.30 Uhr im Altenwohnheim Westendorf, Tel. 2060 od. Pflegediensthandy 0664 22 64 518. E-mail: info@sgs-brixen-westendorf.at

Das Wetter im Dezember

Monatsniederschlag: 109,7 l	2019: 111,6 l
Niederschlagstage: 15	2019: 15
davon an 4 Tagen Regen	2019: 1
an 2 Tagen Regen und Schnee	2019: 7
an 9 Tagen Schneefall	2019: 7
Neuschneemenge: 51 cm	2019: 62 cm
Jahresniederschlag: 1313,1 l	2019: 1591,8 l

**Redaktionsschluss:
Montag, 15. Februar 2021**

Termine

Alle Termine mit Vorbehalt!

- Dienstag.....02.02.....19.00Mariä Lichtmess, Gottesdienst
- Donnerstag.....04.02.....13.30Messe besonders für Senioren
- Mittwoch17.02.....19.00Aschermittwoch, Bußandacht
- Donnerstag.....18.02.....15.00Mütter-Eltern-Beratung, Dechantstall
- Samstag..... 27.02.....17.30Familienfasttag, Solidaritätssuppe
- Sonntag.....28.02.....09.00Gottesdienst
-11.00Berg-Tabor-Messe, Hohe Salve



Wir suchen ab sofort
**Disponent/in bzw.
kaufmännische/n Mitarbeiter/in**

- Ihre Aufgaben:
- Entgegennahme und Abwicklung der Kundenanfragen und -aufträge
 - Selbstständige Disposition der Lkw und Bagger
 - Eingangskontrolle, Abfertigung der Lkw, Erstellung der Lieferscheine mittels Wiegeprogramm
 - Diverse administrative Tätigkeiten

- Ihr Profil:
- Abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung
 - Einschlägige Erfahrung in der Disposition von Vorteil
 - Eigenständiges, genaues Arbeiten
 - Ausgeprägtes Organisationsgeschick
 - Freundliches Auftreten
 - Flexibilität, Teamfähigkeit und Einsatzfreude

Entgelt lt. KV, Bereitschaft zur Überzahlung bei entsprechender Qualifikation und Erfahrung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:
Brixentaler Sand- und Kieswerk Markus Schermer, 6364 Brixen i. Th., Jäger 3
oder auch online unter kies@brixen.netwing.at

Werde auch du unterstützendes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Brixen im Thale

Beitrag nach eigenem Ermessen auf das Konto der Raiffeisenbank Brixen:
IBAN: AT70 3621 5000 0002 5569 | BIC: RZTUAT22215

Felsenfest versichert.

Bezirksleiter Walter STROBL
Schwimmbadweg 19, 6364 Brixen im Thale
Tel./Fax 05334/8836, Mobil 0676/82828108





GUTSCHEIN

für eine kostenfreie und unverbindliche Marktpreiseinschätzung.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Prok. Josef Hirzinger
Josef.hirzinger@rbgt.raiffeisen.at
Tel. +43 (0) 5358 2078 44520



WWW.IMMO-RAIFFEISEN-GOING.AT

RAIFFEISEN. DEIN BEGLEITER.

CLUB

AUFBÄUMEN

Für unsere Zukunft.

Hol dir das Raiffeisen Club-Konto, das Bäume pflanzt.

aufbaeumen.at

